

ÖKOPROFIT Kreis Steinfurt 2008

Ansprechpartner

**Kreis Steinfurt:
Michael Heuer**

**ArGe B.A.U.M. Consult GmbH und
WESSLING Beratende Ingenieure GmbH:
Dorothee Meier
Frank Harnacke**

2008

Auszeichnung

ÖKOPROFIT Betriebe - Kreis Steinfurt



ÖKOPROFIT Kreis Steinfurt 2008 – Kosten senken im Betrieb	2
ÖKOPROFIT Kreis Steinfurt 2008 – Die Ergebnisse	6
Albert Bergschneider GmbH	8
BOS GmbH Best Of Steel	10
bwh Spezialkoffer GmbH	12
Domus Caritas gGmbH – Edith-Stein-Haus	14
Dreyer GmbH	16
Eva-von-Tiele-Winckler-Haus	18
Evangelische Jugendhilfe Münsterland gGmbH	20
Hawighorst Holztechnik GmbH	22
Josef Weischer Modell- und Prototypenbau GmbH & Co. KG	24
Kreishandwerkerschaft Steinfurt-Warendorf Geschäftsstelle und BildungsCenter	26
Stadt Ibbenbüren – Ibbenbürener Bau & Servicebetrieb – (Bibb)	28
Theodor Schemberg Einrichtungen GmbH	30
Tischlerei Werner Beckmann	32
Walki GmbH, Werk Steinfurt	34
wedi GmbH	36
Wiewelhove GmbH	38
Rezertifizierte Betriebe	41
Elster GmbH	42
LWL-Klinik Lengerich	44
Windhoff Bahn- und Anlagentechnik GmbH	46
ÖKOPROFIT Kreis Steinfurt 2008 – Die Kooperationspartner	48
Die Verbreitung von ÖKOPROFIT	53
Ausgezeichnete ÖKOPROFIT Betriebe im Kreis Steinfurt	54

ÖKOPROFIT Kreis Steinfurt 2008 wurde finanziell unterstützt durch:



Ministerium für
**Umwelt und
Naturschutz,
Landwirtschaft und
Verbraucherschutz**
des Landes
Nordrhein-Westfalen

Wie schnell sich eine nachhaltige Entwicklung erreichen lässt, hängt entscheidend von dem Engagement vor Ort ab, sprich: in und bei den Kommunen. Diese Erkenntnis ist im Kreis Steinfurt nicht neu: Zahlreiche politische Beschlüsse und wegweisende Projekte füllen seit Jahren die Lokale Agenda 21 mit Leben. Seit 2003 reiht sich auch das Projekt „ÖKOPROFIT-Kreis Steinfurt“ ein, womit der Kreis Steinfurt zu den ÖKOPROFIT-Pionieren in Nordrhein-Westfalen gehört.

Das Projekt hält tatsächlich, was es verspricht: Umweltschutz im Unternehmen hilft, die Umwelt zu entlasten und gleichzeitig Betriebskosten zu senken. Den Beweis erbringen mittlerweile 43 örtliche Betriebe und Einrichtungen aus dem Kreis Steinfurt, die bisher bei ÖKOPROFIT mitgemacht haben.

Konkrete Erfolgsrezepte für die Umwelt und Wirtschaftlichkeit des Unternehmens: Die Reduzierung des Abfallaufkommens und des Wasser- und Stromverbrauchs, der behutsamere Umgang mit Bodenverbrauch und Bodenversiegelung, effizientere Produktionstechniken und -verfahren... Zum Teil schon ganz einfache Maßnahmen helfen, die Umwelt nachhaltig zu schonen und gleichzeitig Kosten zu dämpfen. Auf diese Weise können Betriebe ihre Wettbewerbsposition stärken und Arbeitsplätze sichern.

Die vorliegende Broschüre liefert beeindruckende Zahlen der dritten ÖKOPROFIT-Runde. Initiatoren, Macher und Unterstützer sind sich alle einig: Die Ergebnisse der 43 Betriebe aus dem Kreis Steinfurt bedeuten Motivation und Messlatte für alle, die eine vorausschauende, nachhaltige Unternehmensführung anstreben. Ich hoffe, dass sich noch viele Firmen und Dienstleister im Kreis Steinfurt für derartige zukunftsweisenden Projekte entscheiden werden!

ÖKOPROFIT ist ein Kooperationsprojekt. Deshalb gilt mein Dank allen, die daran mitgewirkt haben – insbesondere den teilnehmenden Unternehmen, Kooperationspartnern und Ingenieurbüros, die uns unterstützt haben.

Am 13. Februar schließen insgesamt 19 Betriebe und soziale Einrichtungen das Projekt „ÖKOPROFIT – Kreis Steinfurt 2008“ erfolgreich ab. Zu den erreichten Zielen gratuliere ich den Teilnehmern sehr herzlich! Da sich die Aufgaben des Umweltschutzes und der nachhaltigen Entwicklung weiterhin stellen, erhalten Sie zu diesem Thema auch in Zukunft interessante Angebote vom Kreis Steinfurt. Vielen Dank für Ihre Teilnahme und Ihr Engagement!

Mit freundlichen Grüßen
Ihr



Thomas Kubendorff
Landrat

ÖKOPROFIT

ÖKOPROFIT® Kreis Steinfurt 2008

Umwelt- und Klimaschutz mit Gewinn

Die besten Ideen sind oft verblüffend einfach. So verhält es sich auch mit ÖKOPROFIT. Hier lautet die ebenso einfache wie einleuchtende Idee: Betriebe schonen die Umwelt und senken dadurch ihre Kosten. Oder funktioniert es umgekehrt? Egal. Die Frage ist ebenso müßig wie die nach dem Huhn und dem Ei.

Denn entscheidend ist letztlich das, was dabei herauskommt. Und das ist einiges bei ÖKOPROFIT – für die ausrichtenden Kommunen, für die teilnehmenden Firmen, für die beteiligten Menschen, für die Umwelt. Wäre es nicht so, hätten nicht bundesweit schon über 80 Städte und Kreise ihrer örtlichen Wirtschaft dieses Angebot gemacht. Und es hätten sich nicht rund 2.000 Unternehmen für dieses Konzept entschieden. Damit ist ÖKOPROFIT das mit Abstand erfolgreichste Einstiegsmodell für Umweltmanagement in Deutschland.

Der Kreis Steinfurt mischt ganz vorn bei diesem Trend. Rund 572.000 Euro sparten die 27 Unternehmen und Einrichtungen, darunter 4 rezertifizierte Unternehmen ein, die bei den bisher zwei kreisweiten ÖKOPROFIT-Durchgängen dabei waren. Im Gegenzug verringerte sich allein der Ausstoß des Treibhausgases CO₂ um etwa 1.412 Tonnen. Jährlich, wohlgerne. Eine ausführliche Erfolgsbilanz finden Sie am Ende dieses Kapitels.

Ein Programm – dreifacher Nutzen

ÖKOPROFIT ist eine gemeinsame Aktion der Kommune, der örtlichen Wirtschaft und weiterer lokaler sowie regionaler Partner. Die Stadt Graz entwickelte das Konzept Anfang der 90er Jahre. Nordrhein-Westfalen gilt als Vorreiter bei der Umsetzung und weist zusammen mit Bayern die höchste Teilnehmerdichte innerhalb der Bundesrepublik auf.

Das Beratungsprogramm ÖKOPROFIT verhilft Betrieben und Einrichtungen zu einem praktikablen und zugleich hoch effizienten Umweltmanagementsystem (UMS). Die dahinter stehende Überlegung: Wenn Wirtschaftsunternehmen ihren Ressourcenverbrauch verringern oder Abfälle vermeiden, entlasten sie nicht nur die Umwelt. Fast immer senken sie auch ihre Betriebskosten.

Die viel beschworene Verbindung von ökologischem Nutzen und ökonomischem Gewinn – bei ÖKOPROFIT wird sie konkret. Bei der Optimierung ihrer betrieblichen Umweltsituation können sich die Teilnehmer auf ein engmaschiges Netzwerk stützen, bestehend aus Beratern der Kommune und beauftragten Fachbüros, aus Wirtschaftsförderern, aus Vertretern von Kammern, Berufsgruppen und weiteren Institutionen. Die Zusammenarbeit ganz verschiedener Akteure

entspricht dem Auftrag der Agenda 21, gemeinsam an einer zukunftsfähigen Entwicklung zu arbeiten.

Drei Dimensionen definiert die Agenda 21, die gleichberechtigt nebeneinander stehen, im Gleichgewicht zu halten sind und zusammen das Dreieck der Nachhaltigkeit bilden: Ökologie, Ökonomie und soziale Gerechtigkeit. ÖKOPROFIT führt in allen dreien zu deutlichen Verbesserungen:

- Die Unternehmen verbrauchen weniger Energie, Wasser und Rohstoffe, somit gibt es weniger umweltschädigende Emissionen und Abfälle.
- Die Unternehmen werden in ihrer Wettbewerbsfähigkeit gestärkt und sind daher besser für die Zukunft gerüstet. Positiv wirken sich neben den Kostensenkungen auch andere Veränderungen aus, die mit ÖKOPROFIT einhergehen. Beispiele sind technologische Innovationen und die Vorsorge gegenüber Risiken, die aus der Unkenntnis umweltrechtlicher Anforderungen resultieren.
- Zum Ziel der sozialen Gerechtigkeit trägt ÖKOPROFIT ebenfalls bei: dadurch, dass es Arbeitsplätze sichert, den Arbeitsschutz verbessert und die Motivation der Belegschaft fördert.



Die ÖKOPROFIT-Teilnehmer bei der Auftaktveranstaltung im Bürgerhaus Saerbeck am 11. Dezember 2006

ÖKOPROFIT Kreis Steinfurt 2008

Wie schnell sich eine nachhaltige Entwicklung erreichen lässt, hängt entscheidend ab von dem Engagement vor Ort, sprich: in und bei den Kommunen. Das ist bereits in der Agenda 21 nachzulesen, auf die sich 1992 in Rio de Janeiro 172 Staaten einigten. Diese Verantwortung hat der Kreis Steinfurt frühzeitig erkannt und angenommen.

Engagement im Sinne einer nachhaltigen Entwicklung ist daher im Kreis Steinfurt nichts Neues. Politische Beschlüsse und zahlreiche wegweisende Projekte füllten die Lokale Agenda 21 vor Ort mit Leben. Mit ÖKOPROFIT wird im Kreis Steinfurt ein seit 2003 eingeschlagener Weg konsequent fortgesetzt.

Der Star ist das Netzwerk

Es ist eine Binsenweisheit: Wenn alle an einem Strang ziehen, ist die Wirkung am größten. Nach diesem Prinzip arbeitet daher auch ÖKOPROFIT und bündelt das Know-how von Trägern, Firmen, Institutionen und externen Experten zu einem effizienten Netzwerk. Dass dieser Ansatz bestens funktioniert, hat das 3. Projekt "ÖKOPROFIT Kreis Steinfurt" erneut eindrucksvoll bewiesen.

Initiatoren und Partner

ÖKOPROFIT ist eine kommunale Initiative. In diesem Fall lag die Initiative in den Händen des Umweltamtes. Als stete Kooperationspartner unterstützten die Industrie- und Handelskammer Nord Westfalen, die Handwerkskammer Münster, die Kreishandwerkerschaft Steinfurt-Warendorf, die Wirtschaftsvereinigung Steinfurt e.V., die WEST mbH, das TaT Rheine, die Effizienz-Agentur NRW sowie der Agenda 21-Arbeitskreis „Ökologisches Wirtschaften“ das Beratungsprogramm. Gemeinsam mit den teilnehmenden Betrieben sowie dank der ÖKOPROFIT-Förderung des Landes Nordrhein-Westfalen konnte die Finanzierung des Beratungsprogramms durch den Kreis sichergestellt werden.

Betriebe	Mitarbeiterzahl
Albert Bergschneider GmbH	65
BOS GmbH Best Of Steel	320
bwh Spezialkoffer GmbH	155
Domus Caritas gGmbH - Edith-Stein-Haus	55
Dreyer GmbH	30
Eva-von-Tiele-Winckler-Haus	30
Evangelische Jugendhilfe Münsterland gGmbH	500
Hawighorst Holztechnik GmbH	15
Josef Weischer Modell- und Prototypenbau GmbH & Co. KG	62
Kreishandwerkerschaft Steinfurt-Warendorf Geschäftsstelle und BildungsCenter	285
Stadt Ibbenbüren - Ibbenbürener Bau & Servicebetrieb - (Bibb)	79
Theodor Schemberg Einrichtungen GmbH	100
Tischlerei Werner Beckmann	16
Walki GmbH, Werk Steinfurt	140
wedi GmbH	230
Wiewelhove GmbH	190
Rezertifizierte Betriebe	
Elster GmbH	913
LWL-Klinik Lengerich	800
Windhoff Bahn- und Anlagentechnik GmbH	225

Tabelle 1: Teilnehmer ÖKOPROFIT Kreis Steinfurt 2008

Mit der fachlichen Betreuung von ÖKOPROFIT Kreis Steinfurt 2008 beauftragte der Kreis die Arbeitsgemeinschaft B.A.U.M. Consult GmbH / WESSLING Beratende Ingenieure GmbH. Diese verfügt über langjährige Erfahrungen in der betrieblichen Umweltberatung.

Topmotivierte Teilnehmer

Auch wenn sie bei dieser Aufzählung am Schluss rangieren: Die Hauptrolle bei ÖKOPROFIT spielen natürlich die Betriebe. Ihre Zahl ist begrenzt, und die Anmeldungen erfolgen nach dem Prinzip „Wer zuerst kommt ...“. Innovationskraft und Entschlussfreude sind daher zwei Kennzeichen, die die ÖKOPROFIT-Betriebe miteinander verbinden.

Was allerdings wäre ein Unternehmen ohne seine Belegschaft? Eine leere Hülle. An ÖKOPROFIT haben eben nicht nur die insgesamt 19 Betriebe aus dem Kreis Steinfurt teilgenommen, sondern auch - und vor allem - insgesamt 4.210 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Mit deren Motivation steht und fällt nicht nur der

Erfolg des Unternehmens, sondern auch der von ÖKOPROFIT. Ihre Einbeziehung ist ein wesentlicher Erfolgsfaktor dieses Konzeptes.

Von Beginn an wurden die Beschäftigten daher über das Beratungsprogramm informiert und an der Ermittlung sowie Umsetzung von Verbesserungsmaßnahmen beteiligt. Vielfach betätigten sie sich selbst als Rechercheure und Ideenlieferanten, so dass sich die Fachberater auf eine moderierende Rolle beschränken konnten. Das überall praktizierte Teamwork entlastete die Projektverantwortlichen, begrenzte den individuellen Arbeitsaufwand und steigerte den Erfolg.

Was die Verankerung des UMS in den innerbetrieblichen Strukturen betrifft, lassen sich zwei Trends feststellen: Kleinere Betriebe griffen zumeist auf ein bestehendes „Gerüst“ zurück und integrierten den Umweltschutz zum Beispiel in reguläre Besprechungen. Demgegenüber riefen mittlere und größere Unternehmen häufig ein eigenes Umweltteam ins



Die ÖKOPROFIT-Teilnehmer bei der Zwischenbilanz in Nordwalde am 08. August 2007

Leben. Nach den Erfahrungen der Fachbetreuer erfüllen beide Varianten ihren Zweck – entscheidend für die Kontinuität der Sparanstrengungen ist eben weniger die Organisationsform denn die Motivation der Handelnden.

Workshops und Wasserhähne: Wie ÖKOPROFIT in die Betriebe kam

Das Ziel von ÖKOPROFIT ist klar definiert: Umweltschutz durch Kostensenkung. Es zu erreichen, ist da schon schwieriger: Das Spektrum der Teilnehmer hinsichtlich Branche und Größe ist sehr breit, dementsprechend sind auch die Einsparpotenziale völlig anders gela-

gert. Dass das Konzept trotzdem auf alle Betriebe passt, liegt an seinem flexiblen Maßnahmen- und Methodenmix.

Nah dran durch Vor-Ort-Termine

Wo Sparpotenziale schlummern, lässt sich nicht per Ferndiagnose bestimmen. Das A und O von ÖKOPROFIT sind daher die Betriebsbegehungen und Einzelberatungen, die die Umweltberater von B.A.U.M. und WESSLING bei den Teilnehmern absolvieren. Erst aus diesen Vor-Ort-Terminen können ein Informationsfluss und eine enge Kooperation erwachsen, wie sie für die angestrebten Erfolge unabdingbar sind.

Bei den ersten Terminen ging es vor allem um eine Bestandsaufnahme der momentanen Umweltsituation im Unter-

nehmen. Häufig erhalten Betriebe erst durch diese Bilanzierung einen Überblick darüber, wo sie in Sachen Umwelt „stehen“.

Die Datenerhebung schafft die Basis für die Festlegung adäquater Maßnahmen zur Kostensenkung und Umweltentlastung. Wichtig dabei: Das Konzept diktiert nicht der externe Fachberater – die Betriebe bestimmen selbst, wann, wo und wie sie aktiv werden wollen. Kurzfristig Realisierbares, wie der Einbau von Durchflussbegrenzern in Wasserhähne, setzen die Teilnehmer noch in der begleiteten Startphase von ÖKOPROFIT um. Langfristige Ziele beschreiben sie in ihrem Umweltprogramm, unter Angabe der Zuständigkeiten, Termine, Kosten und Einsparungen.

Wissenszuwachs via Workshops

Die 8 Workshops bilden eine tragende Säule des ÖKOPROFIT-Konzeptes. Sie gliedern das große Feld umweltrelevanter Themen in einzelne Blöcke, die in je einer Veranstaltung umfassend aufgearbeitet werden. Dazu gehören Wasser, Energie, Gefahrstoffe, Beschaffung und Abfallmanagement, aber auch Arbeitssicherheit, rechtliche Fragen sowie solche der Betriebsorganisation. Zu jedem Thema erhalten die Teilnehmer ausführliche, praxiserorientierte Arbeitsmaterialien an die Hand, die sie bei der Umsetzung der nächsten Arbeitsschritte unterstützen. Mit den Workshops werden mehrere Ziele gleichzeitig verfolgt:

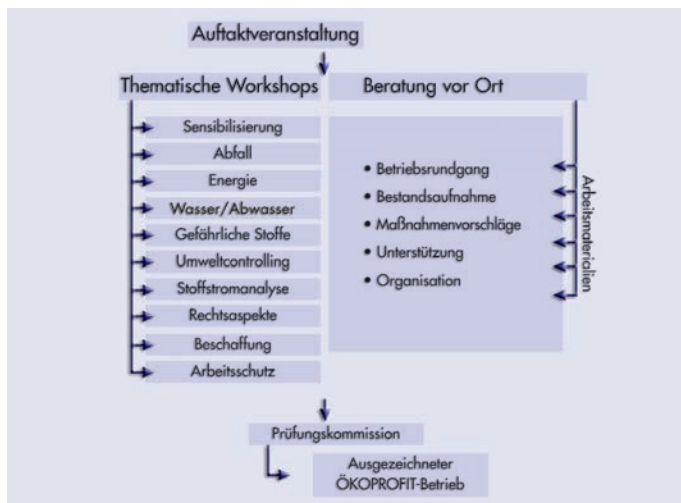


Abbildung 1: Ablauf ÖKOPROFIT

- Sie befähigen die Teilnehmer, die umweltrelevanten Betriebsdaten selbst zu erheben – eine Grundvoraussetzung für den Fortbestand des Umweltmanagements über die begleitete Einführungsphase hinaus. Beispiele sind der Energieverbrauch, die Menge an Gefahrstoffen und deren Einstufung in Gefährdungsklassen.
- In den Workshops erfahren die Teilnehmer, wie sie Sparpotenziale ermitteln und ausschöpfen, beispielsweise durch Regenwassernutzung, Abfallvermeidung und den bewussten Umgang mit Energie.
- Sie schaffen die Grundlage dafür, dass die Betriebe ihr Umweltmanagement in Richtung weiterer zertifizierter Systeme – wie ISO 14.001 oder EMAS – ausweiten können.
- Das neu erworbene Wissen und der Austausch mit anderen Teilnehmern schärfen den Blick und helfen gegen „Betriebsblindheit“. Derart sensibilisiert, achten die ÖKOPROFIT Akteure bei künftigen Anschaffungen, Baumaßnahmen etc. verstärkt auf Umweltaspekte.



Teilnehmer am 3. Workshop am 28.03.2007 im Kötterhaus in Burgsteinfurt

Gespräche unter Gleichgesinnten

Veranstaltungsort der Workshops ist im Regelfall ein Teilnehmerbetrieb. Nicht aus Kosten- oder aus organisatorischen Gründen, sondern weil dem Kennenlernen und Austausch der Teilnehmer bei ÖKOPROFIT ein hoher Stellenwert zugemessen wird. Wenn immer möglich, ist mit den Workshops daher auch eine Besichtigung des Gastgeberbetriebs verbunden.

Bei den Gesprächen untereinander stellen die Teilnehmer fest, dass ihre Problemstellungen und Lösungsstrategien über alle Branchengrenzen hinweg vergleichbar sind. Durch diesen – quasi interdisziplinären – Erfahrungsaustausch werden Teilnehmer in ihrem Handeln bestärkt (oder auf ratsame Kurskorrekturen aufmerksam gemacht).

Einbezogen in den Dialog sind nicht nur die Betriebsbeauftragten. Die Teilnahme von Behördenvertretern an den Workshops ermöglicht es, Kontakte aufzubauen oder zu pflegen sowie Fragen auf dem „kleinen Dienstweg“ rasch zu klären. Auch die Kooperationspartner tragen mit ihren Fachbeiträgen wesentlich zum Gelingen der Workshops bei. Neben fachlichen Aspekten prägen Aspekte der innerbetrieblichen Verankerung von ÖKOPROFIT die Gespräche in den Workshops. Der Information, Motivation sowie Einbeziehung von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern widmen die Veranstaltungen breiten Raum.

Lohn der Mühe und Leistungsnachweis: Zertifizierung

Die ÖKOPROFIT-Auszeichnung steht für einen qualitativ hohen Standard. Um sie zu bekommen, genügt es nicht, die umweltrechtlichen Anforderungen zu erfüllen (auch wenn deren Einhaltung angesichts immer neuer Vorgaben allein schon eine Würdigung verdient). Über die Rechtslage hinaus ist ein ganzer Katalog von Kriterien zu beachten, der eigens für ÖKOPROFIT entwickelt wurde.

Im November und Dezember 2007 sowie im Januar 2008 hat eine unabhängige Kommission die Teilnehmer diesbezüglich überprüft. Das erfreuliche Ergebnis: Alle 19 Betriebe und Einrichtungen erreichten das „Klassenziel“, zwei davon bereits zum dritten Mal, ein Teilnehmer zum zweiten Mal. Am 13. Februar 2008 konnten sie die hart erarbeitete ÖKOPROFIT-Auszeichnung offiziell im TaT Rheine in Empfang nehmen. Nachweis der neu erworbenen Kompetenz und der erfolgreichen Projektteilnahme ist ein Zertifikat.

Die Unternehmen und Einrichtungen, denen der Kreis Steinfurt diese Zertifizierungsurkunde ausstellte, dokumentieren damit Verantwortungsbewusstsein. Ihren Kunden, Partnern und Auftraggebern signalisieren sie, dass

- sie ein umfassendes Programm zu Verbesserung des betrieblichen Umweltschutzes erarbeitet und mit der Umsetzung begonnen haben,
- sie die betrieblichen Prozesse kontinuierlich beobachten, um negative Umweltauswirkungen weiter zu verringern,
- sie die Mengen und Kosten des betrieblichen Energie- und Rohstoffverbrauchs erfassen, ebenso die Schadstoff-Emissionen sowie das Abfallaufkommen, und dass
- sie ihre Belegschaft am gesamten Reformprozess aktiv beteiligen.

Startphase beendet: Wie geht's weiter?

Am 11. Dezember 2006 wurde im Bürgerhaus Saerbeck durch Landrat Thomas Kubendorff zusammen mit den Betrieben der Startschuss zum 3. ÖKOPROFIT-Projekt im Kreis Steinfurt gegeben. Offiziell lief ÖKOPROFIT Kreis Steinfurt bis Februar 2008. In diesem Monat endete die vom Land geförderte Einführungsphase – nicht aber der damit in Gang gesetzte Prozess. Da sind zum einen die noch nicht abgeschlossenen Maßnahmen. Sie werden von den Betrieben weiterverfolgt. Zwischen deren ÖKOPROFIT-Beauftragten sind persönliche Kontakte entstanden, die, wie die Erfahrungen aus vorherigen Durchgängen vermuten lassen, Bestand haben werden.

Aufgrund der großen Projekterfolges hat sich der Kreis Steinfurt entschlossen, dem dritten Projekt unmittelbar einen vierten Durchgang folgen zu lassen. Der Startschuss dafür soll im Frühsommer 2008 fallen, Anmeldungen werden bereits entgegen genommen. Kurzum: Der Dialog zwischen dem Kreis Steinfurt und den Betrieben geht weiter.

ÖKOPROFIT® Kreis Steinfurt 2008

– die Erfolgsbilanz

„Es geht!“ Dieses trotzige Motto, einst geprägt von den Entwicklern des ÖKOPROFIT-Ansatzes, haben sich die 19 Betriebe aus dem Kreis Steinfurt zu Eigen gemacht. Die Ergebnisse nach Ablauf des Projektjahres belegen eindrucksvoll das Engagement der Teilnehmer, ohne das die erreichten Erfolge nicht möglich gewesen wären. 3 Unternehmen aus den beiden Vorgängerprojekten in 2004 und 2006, die bereits wussten, wie „es geht“, haben sich im Zuge des Projektes erneut überprüfen lassen. Deren Erfahrungen der vergangenen vier Jahre belegen, dass die erzielten Ergebnisse von Dauer sind, wenn die bei ÖKOPROFIT erarbeiteten Maßnahmen und erlernten Qualifikationen kontinuierlich weiter genutzt werden.

Zahlreiche Umweltmaßnahmen wurden unter dem Dach von ÖKOPROFIT Kreis Steinfurt 2008 erarbeitet, 119 dieser Maßnahmen sind in den Umweltprogrammen der einzelnen Betriebe auf den nächsten Seiten dargestellt. Zum großen Teil wurden diese bereits in der Einführungsphase umgesetzt. Beim Gros davon, nämlich bei 77, lassen sich die erzielten Effekte zum offiziellen Projektabschluss bereits monetär bewerten. Diese bewertbaren Einsparungen sind im folgenden dargestellt:

Laut der Gesamtstatistik belaufen sich die (jährlichen) Einsparungen aus ÖKOPROFIT Kreis Steinfurt 2008 auf knapp 400.000 Euro. Ihnen steht eine Investitionssumme von rund 1,3 Mio Euro gegenüber (siehe Tabelle 2). Im Schnitt rechnen sich die getätigten Maßnahmen demnach schon nach 3,3 Jahren.

Wie gesagt: Das ist der Mittelwert. Im Einzelfall kann die Rechnung anders aussehen, wie die aufgeschlüsselten Zahlen zeigen (siehe Abbildung 2). Letztere verdeutlichen, dass die Großinvestitionen einiger personal- und umsatzstarker Betriebe – der Spitzenwert lag bei 500.000 Euro – das Gesamtbild erheblich beeinflussen. Umgekehrt waren 26 Prozent (!) der Verbesserungen „für lau“, also ohne jeglichen finanziellen Einsatz, zu haben.

Amortisationskategorie	Einsparungen in €/a	Investitionen in €
Maßnahmen ohne Investition	70.317	0
Kleiner 1 Jahr	149.476	55.101
1 bis 3 Jahre	107.510	195.737
Größer 3 Jahr	71.516	1.006.10
Summe der 77 Maßnahmen	398.819	1.256.94

Tabelle 2: Jährliche Einsparungen und einmalige Investitionen der zum Projektabschluss monetär bewertbaren 77 Maßnahmen der neunzehn teilnehmenden Betriebe von ÖKOPROFIT Kreis Steinfurt 2008

Allein durch diesen Umweltschutz zum Nulltarif bleiben rund 70.317 Euro per anno in den Kassen der Teilnehmer.

Ein Drittel der Maßnahmen macht sich in weniger als einem Jahr bezahlt. Bei knapp 23 Prozent der Maßnahmen liegt die Amortisationszeit über drei Jahren – selbst das ein hervorragender Wert, denn schließlich bleiben die Einsparungen den Betrieben auf Dauer erhalten. Und nicht zu vergessen: Immerhin 42 Maßnahmen-

gingen gar nicht in die monetäre Auswertung ein, weil sie noch auf die Umsetzung warten, noch in Arbeit sind oder sich nicht beziffern lassen.

Angesichts dieser ökonomischen Bilanz ist die Anfangsfrage beim Start von ÖKOPROFIT eigentlich umzudrehen: Nicht „Warum sollten Betriebe mitmachen?“ müsste sie lauten, sondern „Warum werfen viele Unternehmen, insbesondere kleine und mittlere, ihr Geld weiterhin zum Fenster hinaus?“

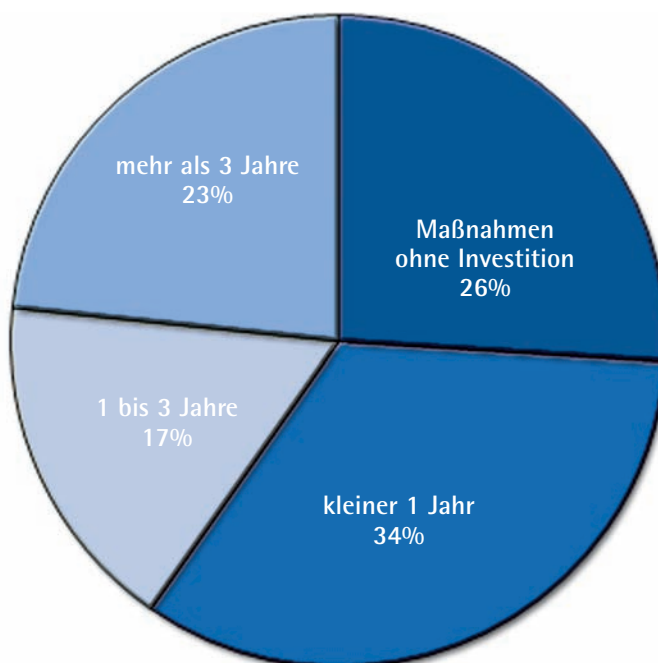


Abbildung 2: Auswertung der Wirtschaftlichkeit der zum Projektabschluss bewertbaren Maßnahmen (Amortisationszeit)

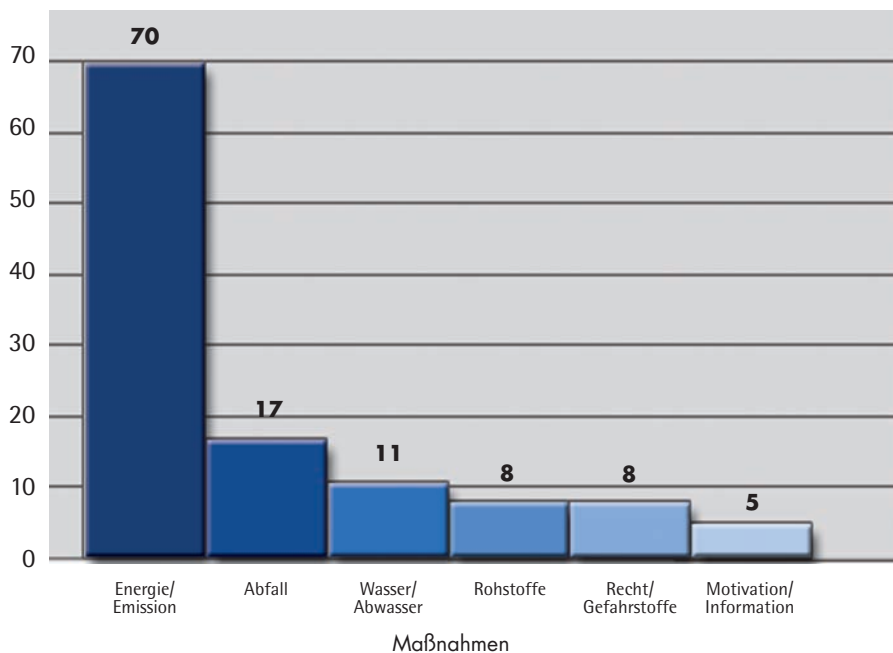


Abbildung 3: Anzahl der Maßnahmen nach umweltrelevanten Handlungsbereichen

Umweltfreundlichere Unternehmen

Die positiven Effekte für die Umwelt sind – buchstäblich – weniger sichtbar als die finanziellen Vorteile. Aber keineswegs weniger wichtig. Was die diesbezügliche Bilanz betrifft, ist "ÖKOPROFIT Kreis Steinfurt 2008" ebenfalls als voller Erfolg zu bezeichnen.

Die weitaus meisten der durchgeführten Maßnahmen – 70 von insgesamt 119, entsprechend 59 Prozent – entfallen auf das Handlungsfeld Energie (siehe Abbildung 3). Das ist kein Zufall, stellt doch gerade dieser Bereich einen erheblichen Kostenfaktor dar. Zugleich ist diese Schwerpunktbildung gut für die Umwelt, da Energieerzeugung und -verbrauch als Hauptursache des Klimaschutzes gelten.

Durch "ÖKOPROFIT Kreis Steinfurt 2008" verringert sich der Energieverbrauch der beteiligten Betriebe um jährlich 3,8 Mio. Kilowattstunden. Umgerechnet haben die Teilnehmer der Atmosphäre mindestens 1.577 Tonnen des Treibhausgases CO₂ erspart.

Nicht minder beeindruckend sind die anderen Kennzahlen: Die jährlich zu beseitigende Abfallmenge sank um 78 Tonnen, der Wasserverbrauch um 8.748 Kubikmeter. Wesentliche Umweltentlastungen konnten die Fachberater auch in den Handlungsfeldern Abwasser, Rohstoffeinsatz und Gefahrstoffe feststellen. Wo die Betriebe ihre Schwerpunkte gesetzt haben, geht aus den folgenden Seiten hervor.

Die Gesamtbilanz von ÖKOPROFIT Kreis Steinfurt 2004 bis 2008

Der Kreis Steinfurt zählt zu den ÖKOPROFIT-Pionieren in Nordrhein-Westfalen. Die Vorteile dieses Konzeptes haben sich hier längst herumgesprochen. Auf 43 summiert sich die Zahl der örtlichen Betriebe, die nunmehr ein entsprechendes Zertifikat vorweisen können.

Mit insgesamt 190 finanziell bewertbaren Maßnahmen erzielen diese Unternehmen

- Kostensenkungen von 970.177 Euro bei
- Investitionen in von 2.659.818 Euro.

Beeindruckende Zahlen, die zu einer ebenso eindrucksvollen Umweltentlastung führen. Initiatoren, Macher und Unterstützer sind sich daher einig:

Die Erfolge der 43 Betriebe aus dem Kreis Steinfurt bedeuten Motivation und Messlatte für alle, die eine vorausschauende, nachhaltige Unternehmensführung anstreben. „Es geht“ eben doch ...



Albert Bergschneider GmbH

Münsterstr. 28
49477 Ibbenbüren

1903 gegründet
65 Mitarbeiter

Kontakt:
Julia Glasmeier
Tel.: 05451/945 01 36
jglasmeier@bergschneider.de

www.bergschneider.de



Jährliche Einsparung

- Abfall: -
- Energie: **24.000 €**
580.600 kWh
- Klimaschutz: 180 t CO₂
- Wasser: -

ÖKOPROFIT

Umweltzertifikat

- Zertifizierter Entsorgungsfachbetrieb
- ÖKOPROFIT Kreis Steinfurt 2008

2008

Wir setzen jährlich mehr als 2 Mio. Tonnen mineralische Baustoffe von Rhein, Weser und Elbe über unsere Hafengebiete in Ibbenbüren - Dörenthe, Ibbenbüren - Uffeln, Bramsche, Osnabrück und Recke ab.

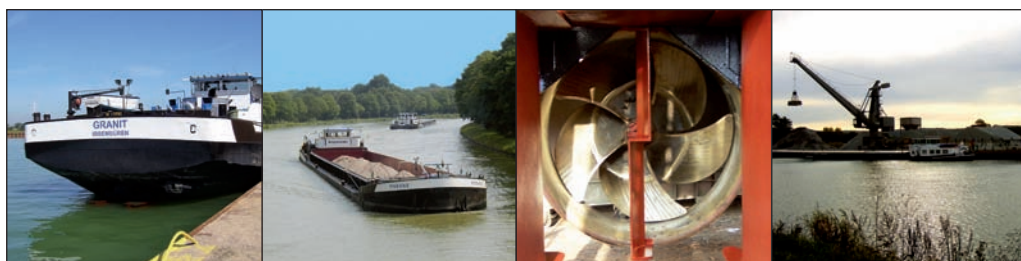
Modernste Aufbereitungstechnik, intensive Qualitätskontrolle und Güteschutz nach DIN garantieren hochwertige Zuschlagstoffe in jeder gewünschten Zusammensetzung als Basismaterial für Betonwaren aller Art.

Neben dem klassischen Baustoffgroßhandel übernehmen wir verstärkt logistische Dienstleistungen wie Befrachtung, Umschlag und Entsorgung für Dritte.

Wir sind als Entsorgungsfachbetrieb DEKRA zertifiziert.



Julia Glasmeier, Heiner Althaus



Umweltchronik

Maßnahme	Jahr
<ul style="list-style-type: none"> • Installation einer energiesparenden Heizungsanlage im Verwaltungsgebäude 	2003
<ul style="list-style-type: none"> • Anbau Spoiler an Binnenschiff, Verringerung CO₂-Ausstoß 	2005



Umweltprogramm

Maßnahme	Investition	Jährliche Einsparung bzw. Nutzen	Termin
Anbau eines Spoilers und Einbau GPS auf einem Binnenschiff	10.000 €	24.000 € durch Reduzierung des Dieserverbrauchs um 57.600 l (ca. 580.600 kWh); Reduzierung CO ₂ -Ausstoß um 180 t	erledigt
Anpassung der Blindstromkompensationsanlage	0 €	Reduzierung der Blindstromkosten, die Einsparung ist noch nicht bezifferbar	erledigt
Integrierung eines Lastmanagement-Systems bei den Lastkränen im Hafen	0 €	Reduzierung der Lastspitzen, die Einsparung ist noch nicht bezifferbar	erledigt
Energierückspeisung bei den Lastkränen	0 €	Reduzierung des Energieverbrauchs	2008



BOS GmbH Best Of Steel

Lütkenfelde 4
48282 Emsdetten

1967 gegründet
320 Mitarbeiter

Kontakt:
Sascha Oletti
Tel.: 02572/203-541
sascha.oletti@BestOfSteel.de

www.bestofsteel.de



Jährliche Einsparung

- Abfall:
-
- Energie:
74.280 kWh
- Klimaschutz:
34 t CO₂
- Wasser:
375 m³

23.300 €

ÖKOPROFIT

Umweltzertifikat

- DIN EN ISO 9001: 2000
- DIN EN ISO 14001: 2005
- EMAS II
- OHSAS 18001
- ÖKOPROFIT Kreis Steinfurt 2008

BOS Best of Steel ist mit seinen über 320 Mitarbeitern in Deutschland Marktführer im Bereich der Stahlzargen und Materialcontainer und führend in vielen europäischen Ländern.

Wir produzieren seit über 40 Jahren Stahl- und Edelstahlzargen für Türen und Fenster sowie im Produktbereich Lagertechnik seit über 30 Jahren Materialcontainer und Schnellbauhallen.

Konsequente Kundenorientierung, Zuverlässigkeit und Pünktlichkeit sowie hohe Flexibilität in Bezug auf Produkte, Beratung und Information sind die Grundpfeiler unseres Unternehmens.



Das BOS-Umweltteam



Umweltchronik

Maßnahme	Jahr
• Umstellung von lösemittelhaltiger Grundierung auf Wasserbasis	1992
• Zertifizierung nach DIN EN ISO 9001	1995
• Gründung eines Umwelt-Projektteams	1997
• Zertifizierung nach DIN EN ISO 14001	1998
• Zertifizierung nach OHSAS 18001	2001
• Ausstattung der Produktions- und Büroräume mit energiesparenden Leuchtmitteln	2004
• EMAS II Registrierung	2006

Umweltprogramm

Maßnahme	Investition	Jährliche Einsparung bzw. Nutzen	Termin
Einbau von Wasserspar-Pelatoren	230 €	1.500 €, Einsparung von ca. 375 m ³ Wasser	erledigt
Einsatz von virtuellen Servern	0 €	500 €, Einsparung von ca. 4.000 kWh Strom, weniger Server werden benötigt	erledigt
Prüfung des kompletten Kanalsystems und Aufnahme in den Gebäudeplan	5.000 €	Leckstellen erkannt und behoben, bessere Ausarbeitung von Notfallplänen möglich, Einsparungen sind nicht bezifferbar	erledigt
Montage eines Umrichter-motors für die zentrale Absauganlage an den Schweißplätzen	550 €	1.500 €, Einsparung von ca. 12.000 kWh Strom	erledigt
Umbau der Heizungsanlage auf Wärmestraher, in Planung	68.000 €	17.000 €, Einsparung von ca. 3.500 m ³ Gas (entspricht ca. 35.280 kWh)	2008
Installation von neuen Energiesparmotoren im Bereich der Lackiererei	6.700 €	2.800 €, Einsparung von ca. 23.000 kWh Strom	2008



bwh Spezialkoffer GmbH

Saltenwiese 54
48477 Hörstel

1983 gegründet
155 Mitarbeiter

Kontakt:
Andreas Wierling
Tel.: 05459/93 39 41
andreas.wierling@bwh-koffer.de

www.bwh-koffer.de



Jährliche Einsparung

- Abfall: 20 t
- Energie: 43.000 kWh
- Klimaschutz: 27,6 t CO₂
- Wasser: -

7.500 €

ÖKOPROFIT

Umweltzertifikat

- DIN ISO 9001:2000 seit 1995
- ÖKOPROFIT Kreis Steinfurt 2008

2008

Wir produzieren mit 155 Beschäftigten individuelle maßgeschneiderte Koffer und Transportboxen von höchster Qualität, exakt abgestimmt auf die speziellen Anforderungen, Wünsche und Vorstellungen des Kunden. Durch die Vielfalt unseres Produktportfolios konnten wir uns als Marktführer in Europa etablieren. Wir sind seit Jahren nach DIN ISO 9001/2000 zertifiziert.

Als innovativer Hersteller legen wir Wert auf die Verwendung und den Gebrauch von umweltschonenden bzw. umweltneutralen Rohmaterialien und Halbzeugen. Diese Vorgehensweise haben wir als Grundsätze unserer Umweltpolitik in Umweltschutzleitlinien konkretisiert. Mit Hilfe eines Umwelteinformations- und Kontrollsystems wollen wir die betrieblichen Umweltauswirkungen überwachen und steuern und sie in einem stetigen Prozess reduzieren.



Umweltteam



Umweltchronik

Maßnahme	Jahr
• Spitzenlastmanagement	2000
• Druckluftkontrolle durch die Meister	2001
• Austausch alter Handdruckluftbohrer	2006

Umweltprogramm

Maßnahme	Investition	Jährliche Einsparung bzw. Nutzen	Termin
Ausbau des Abfallmanagements, Einbeziehung der Einkaufsabteilung	1.500 €	4.500 €, Reduzierung der Restabfallmenge um 20 t	erledigt
Reduzierung des Papierverbrauchs und des Verbrauchs von Druckerpatronen	0 €	sorgsamer Umgang mit den Ressourcen	erledigt
Lichtkontrolle sowie Stand-by-Kontrolle von PC und Drucker nach Arbeitsende	0 €	Reduzierung des Energieverbrauchs durch bedarfsgerechte Nutzung	erledigt
Reduzierung des Energieverbrauchs durch bedarfsgerechte Nutzung	0 €	Sensibilisierung aller Beschäftigten zum sorgsamem Umgang mit Energie	erledigt
Übergeordnete Steuerung zur optimalen Bereitstellung der Druckluft, Reduzierung des statischen Druckes	4.000 €	2.500 €, Einsparung von 35.800 kWh Energie	03/2008
Installation einer bedarfsgerechten Beleuchtung mit Einbau moderner Vorschaltgeräte	2.000 €	500 €, Einsparung von 7.200 kWh Energie	03/2008
Auf-/Ausbau der Umweltorganisation	z.Zt nicht bezifferbar	weitere Optimierung des umweltgerechten und kostenschonenden Handelns im Unternehmen	2008/2009



Domus Caritas gGmbH - Edith-Stein-Haus

Billerbecker Straße 30
48341 Altenberge

1997 gegründet
65 BewohnerInnen und
ca. 55 MitarbeiterInnen

Kontakt:
Oliver Hordt
Tel.: 02505/932 20
hordt@caritasverband-steynfurt.de

www.caritasverband-steynfurt.de



Jährliche Einsparung

- Abfall:
noch nicht
bezifferbar
- Energie:
31.900 kWh
- Klimaschutz:
29,6 t CO₂
- Wasser:
850 m³

5.190 €

ÖKOPROFIT

Umweltzertifikat

- ÖKOPROFIT Kreis Steinfurt 2008

2008

Das Altenberger Seniorenzentrum Edith-Stein-Haus in Trägerschaft der Domus Caritas gGmbH bietet seit 1997 Senioren ein neues Zuhause.

In der idyllisch gelegenen Einrichtung stehen insgesamt 65 stationäre Altenhilfeplätze zu Verfügung.

Diese Größe eines Seniorenzentrums gewährleistet ein hohes Maß an Überschaubarkeit und persönlicher, individueller Fürsorge. Das Haus ist ruhig, am Ortsrand Altenberges gelegen. Geschäfte, Arztpraxen und Apotheken im Ortskern sind dennoch bequem zu Fuß zu erreichen. Ebenfalls ist durch die nahe Anbindung eine enge Verzahnung zum Gemeindeleben Altenberges gegeben.

Die freie, von der Landwirtschaft geprägte Lage lädt während des ganzen Jahres zu erholsamen Spaziergängen und Erholung in der Natur ein.



v.l.: Herr Hordt, Frau Liesenkötter, Herr Dierkes, nicht im Bild Herr Eissing



Umweltchronik

Maßnahme	Jahr
• Erarbeitung eines Hygienehandbuchs	2002
• Austausch aller Röhrenmonitore gegen Flachbildschirme	2002-2004
• Umfangreiche Sanierung der Fenster	2004
• Umstellung und Optimierung der Altpapierentsorgung	2005

Umweltprogramm

Maßnahme	Investition	Jährliche Einsparung bzw. Nutzen	Termin
Rücknahme von Transportverpackungen durch die Lieferanten	0 €	Reduzierung der am Standort anfallenden und zu entsorgenden Verpackungsmaterialien	erledigt
Außerbetriebnahme des Fettabscheiders	0 €	285 € durch Wegfall der Wartungs- und Entsorgungskosten	erledigt
Ermittlung der Energieverbräuche der Kühltechnik und Austausch gegen ein energieeffizientes Gerät	2.000 €	120 €, Einsparung von 925 kWh	erledigt
Einbau von Bewegungsmeldern an geeigneten Stellen	1.400 €	700 €, Einsparung von 5.475 kWh	erledigt
Austausch von Fußböden in Nassbereichen	1.300 €	Erfüllung arbeitsrechtlicher Vorschriften	erledigt
Reduzierung des Wasserdurchlaufes von Wasserhähnen und Einsatz von sparsamen Duschköpfen	400 €	4.080 €, Reduzierung des Heizwärmeverbrauchs um 25.500 kWh und des Frischwasserverbrauchs um 850 m ³	erledigt
Überprüfung und Substitution der eingesetzten Reinigungsmittel	0 €	Ersatz gesundheitsgefährdender Stoffe durch verträglichere Produkte	erledigt
Durchführung gezielter Mitarbeiterinformationen	0 €	Reduzierung der Energie- und Wasserverbräuche und des Abfallaufkommens durch verbesserte Trennung	erledigt



Dreyer GmbH

Carl-Bosch-Str. 7
49525 Lengerich

1989 gegründet
30 Mitarbeiter

Kontakt:
Markus Dreyer
Tel.: 05481/94 32-0
m.dreyer@dreyer-lengerich.de

www.dreyer-lengerich.de



Jährliche Einsparung

- Abfall:
noch nicht
bezifferbar
- Energie:
18.530 kWh
- Klimaschutz:
11,9 t CO₂
- Wasser:
-

4.560 €

ÖKOPROFIT

Umweltzertifikat

- ÖKOPROFIT Kreis Steinfurt 2008

2008

Die Dreyer GmbH ist ein blechverarbeitender Betrieb. Es werden einzelne Bleche nach Zeichnung bis hin zu montierten und Oberflächen behandelten Baugruppen gefertigt.

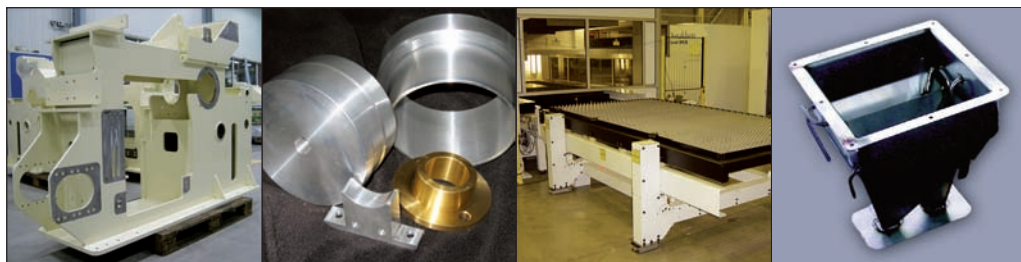
Die Firma sieht sich als ein Zulieferpartner der Industrie. Die Kunden kommen aus der Druckmaschinen-, Verpackungsmaschinen-, und aus der Lebensmittelindustrie.

Der Betrieb qualifizierte sich 1990 zum Schweißfachbetrieb nach DIN 18800 Teil 7. In der Oberflächentechnik beschäftigt man sich mit dem Lackieren und Glasperlstrahlen.

Anfang 2007 wurde die Produktionsfläche auf 2.500 m² erweitert und der Lackier- und Glasperlstrahlbereich ausgebaut. Zur Zeit werden 30 Mitarbeiter beschäftigt.



Unser Ökoprofit-Team



Umweltchronik

Maßnahme	Jahr
• Anschaffung eines Blockheizkraftwerkes	1998
• Umrüstung der Heizungsanlage	1998
• Die Abwärme des BHKW wird genutzt, um den Lackierbereich und den Produktionsbereich zu heizen	2000
• Austausch kleiner Behälter für Sauerstoff und Stickstoff durch Lagertanks	2004

Umweltprogramm

Maßnahme	Investition	Jährliche Einsparung bzw. Nutzen	Termin
Optimierung der Beleuchtung im gesamten Produktionsbereich durch den Einsatz von modernen Leuchtmitteln	13.000 €	3.800 €, Einsparung von 15.000 kWh Energie	erledigt
Optimierung der Drucklufttechnik	6.855 €	640 €, 3.530 kWh Energie	erledigt
Umstellung auf ein Putzlappen-Mehrwegsystem	80 €	ca. 120 € durch Verringerung der ölhaltigen Abfälle	erledigt
Nachrüstung einer SPS-gesteuerten Heizungsregelung für den Werkstattbereich	2.500 €	Reduzierung des Heizenergieverbrauchs	erledigt
Nachrüstung Wärmerückgewinnung in der Lackieranlage	3.650 €	Reduzierung des Heizenergieverbrauchs durch Mehrfachnutzung	erledigt
Verbesserung der Abfalltrennung	0 €	die Einsparungshöhe ist noch nicht bezifferbar	laufend



Eva-von-Tiele-Winckler-Haus

Bispingallee 18
48356 Nordwalde

1986 gegründet
30 Mitarbeiter

Kontakt:
Lieselotte Marquardt
Tel.: 02573/93 98 10
lieselotte.marquardt@pertheswerk.de

www.pertheswerk.de



Jährliche Einsparung

- Abfall:
-
- Energie:
19.405 kWh
- Klimaschutz:
32,9 t CO₂
- Wasser:
263 m³

2.869 €

ÖKOPROFIT

Umweltzertifikat

• ÖKOPROFIT Kreis Steinfurt 2008

2008

Das Eva-von-Tiele-Winckler-Haus ist eine Wohneinrichtung für Menschen mit einer geistigen oder mehrfacher Behinderung. Das Haus verfügt über 28 Einzelzimmer und zwei Doppelzimmer. Ein Trainingsappartement zur Vorbereitung auf ein selbständiges Wohnen in einer eigenen Wohnung wird, neben dem Ambulant Betreuten Wohnen, ebenfalls angeboten. In einer Tagesgruppe wird berenteten Bewohnern durch bedürfnisorientierte Angebote ein strukturierter Tagesablauf ermöglicht, während alle anderen werktags in einer Werkstatt für Menschen mit Behinderungen berufstätig sind.

Hauptziel der Wohneinrichtung ist die Assistenz und Unterstützung der Bewohnerinnen und Bewohner nach deren individuellen Bedürfnissen. In vier Wohngemeinschaften werden Freizeit und Alltag individuell gestaltet und begleitet.



Das Umweltteam, v.l.: C. Exner, L. Marquardt, H. Averhaus



Umweltchronik

Maßnahme	Jahr
• Umbau des Hauses, Isolierung der Außenfassade	1986
• Ausstattung der Flure mit Energiesparleuchten	1986
• Erneuerung der Heizungsanlage	2002
• Durchführung einer Dachsanierung	2006
• Installation einer Fotovoltaikanlage	2006

Umweltprogramm

Maßnahme	Investition	Jährliche Einsparung bzw. Nutzen	Termin
Ausrüstung von 3 PCs mit abschaltbaren Steckerteile, bedarfsgerechtes Nutzen des Kopierers	15 €	33 € durch Reduzierung der Standby-Verluste durch Komplettabschaltung der Geräte um 255 kWh	erledigt
Austausch eines Altkühlschranks gegen ein energieeffizientes Modell	434 €	deutliche Reduzierung des Energieverbrauches, die Einsparungshöhe ist noch nicht bilanzierbar	erledigt
Reduzierung des Wasserdurchflusses über die Eckventile	0 €	Reduzierung des Wasserverbrauches, die Einsparungsmenge ist noch nicht bilanzierbar	erledigt
Austausch der vorhandenen Leuchtmittel in den Wohnbereichen durch Energiesparlampen	1.447 €	1.410 €, Reduzierung des Stromverbrauches um 10.840 kWh	erledigt
Austausch von zwei Halogendeckenflutern (300 Watt) gegen energieeffiziente Lampen (11 Watt)	40 €	54 €, Einsparung von 420 kWh	erledigt
Schulung der Mitarbeiter, Information und Motivation der Bewohner durch die Mitarbeiter	0 €	Implementierung des sorgsameren Umganges mit den Ressourcen Energie und Wasser	erledigt
Einsatz von Perlatoren an den Handwaschbecken	92 €	1.372 €, Reduzierung des Wasserverbrauchs um 263 m³ und des Energieverbrauches um 7.890 kWh	erledigt
Einbau von Behördenventilen in bestimmten Bereichen und Komplettabschaltung von drei Heizkörpern in Windfängen	385 €	Deutliche Reduzierung des Heizenergieverbrauches	erledigt



Evangelische Jugendhilfe Münsterland gGmbH

Viefhoek 17
48565 Steinfurt

1995 gegründet
500 Mitarbeiter

Kontakt:
Gregor Krabbe
Tel.: 02551/93 43 16
krabbe@ev-jugendhilfe.de

Manfred Beckonert
Tel.: 02551/93 43 18
beckonert@ev-jugendhilfe.de

www.ev-jugendhilfe.de



Jährliche Einsparung

- Abfall:
noch nicht
bezifferbar
- Energie:
286.300 kWh
- Klimaschutz:
72 t CO₂
- Wasser:
6.600 m³

49.900 €

ÖKOPROFIT

Umweltzertifikat

- ÖKOPROFIT Kreis Steinfurt 2008

2008

Die Evangelische Jugendhilfe Münsterland gGmbH sichert mit ihren Angeboten in 26 Städten und Gemeinden eine sozial-raumnahe Unterstützung in der Erziehungshilfe ab.

Rund 500 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in über 80 Projekten vermitteln jährlich über 1.500 Kindern, Jugendlichen und deren Familien neue Perspektiven.

Die Angebotspalette ist breit gefächert: Sie reicht von 300 teil- und vollstationären Plätzen, über 400 Kindergärtenplätze, 550 Plätzen in Offenen Ganztagsgrundschulen und berufspädagogischen Maßnahmen für junge Erwachsene bis hin zu einer Vielzahl ambulanter Erziehungs- und Beratungsdienstleistungen.



v. li.: M. Beckonert, E. Rawert-Bahouri, G. Krabbe, G.-F. Becker



Umweltchronik

Maßnahme	Jahr
• Nachrüstung von Schallabsorberplatten (Akustikdecken) in 3 Kindergärten	2003
• Anschaffung eines Blockheizkraftwerkes im Gebäudekomplex Hörstel, Westfalenstraße	2005
• Abfalltrennung durch Umleercontainer in der Möbelbörse (Altholz / Restmüll)	2005
• Sammlung von Druckerpatronen zwecks Recycling	2006
• Anschaffung Dienstfahrzeuge mit Dieselpartikelfilter	2006

Umweltprogramm

Maßnahme	Investition	Jährliche Einsparung bzw. Nutzen	Termin
Einsatz von Energiesparleuchten	6.400 €	9.000 € durch Reduzierung des Stromverbrauchs um 45.000 kWh	erledigt
Anschaffung und Installation von Bewegungsmeldern, Zeitschaltuhren und Dämmerungsschaltern	2.400 €	2.200 € durch Reduzierung des Stromverbrauchs um 11.000 kWh	erledigt
Optimierte Energienutzung durch Nacht-/Wochenendabsenkung und Einsatz von elektronischen Thermostaten	6.000 €	12.000 € durch Reduzierung des Gasverbrauchs um 210.000 kWh	erledigt
Wassereinsparungen durch Installation von Perlatoren	5.000 €	23.100 € durch Reduzierung des Frisch-/Abwasserverbrauchs um 6.600 m ³ , Reduzierung des Energieverbrauchs um 3.800 kWh	erledigt
Verbrauch PC-Bildschirme durch kombinierte Stromabschaltung optimiert; zentrale Abschaltung EDV in der Geschäftsstelle	635 €	3.600 € durch Einsparung von 16.500 kWh Strom	erledigt
Informationsweitergabe, Erstellung von Öko-Checklisten, Besprechung in Projekten	nicht bezifferbar	Sensibilisierung von Mitarbeitern für ökologische Fragestellungen, Erfassung aller relevanten Daten	erledigt
Vermehrte Nutzung von Recyclingpapier	0 €	Nachhaltige Schonung des Naturstoffes Holz	gesamt 2008
Bewusstseinsbildung bei Kindern, Jugendlichen und betreuten Familien / Klienten	nicht bezifferbar	Verringerung des Ressourcenverbrauchs bei Energie, Abwasser, Abfall	gesamt 2008



Hawighorst Holztechnik GmbH

Maybachstraße 7
49479 Ibbenbüren

1990 gegründet
15 Mitarbeiter

Kontakt:
Stefan Hawighorst
Tel.: 05451/99 82 08
st.hawighorst@hawighorst-holztechnik.de

www.hawighorst-holztechnik.de



Jährliche Einsparung

- Abfall:
noch nicht
bezifferbar
- Energie:
-
- Klimaschutz:
-
- Wasser:
-

1.000 €

ÖKOPROFIT

Umweltzertifikat

• ÖKOPROFIT Kreis Steinfurt 2008

2008

Hawighorst Holztechnik:

Erfindungsreichtum und handwerkliche Präzision

Holz – in Verbindung mit Metall, Glas, Stein oder anderen Materialien – das ist die Welt von Hawighorst Holztechnik.

Es ist die Basis für ein Leistungsspektrum, das das Unternehmen seit seiner Gründung im Jahr 1990 kontinuierlich erweitert hat. Hier arbeiten Erfindungsreichtum und handwerkliche Präzision Hand in Hand.

Das Angebotsprofil reicht heute von individuell gefertigten Spezialitäten für den Privatbereich über Objekteinrichtungen, Ladenbau und zahlreiche Formen der Warenpräsentation bis hin zur Produktion für die Automobil- und Möbelindustrie.



Stefan Hawighorst



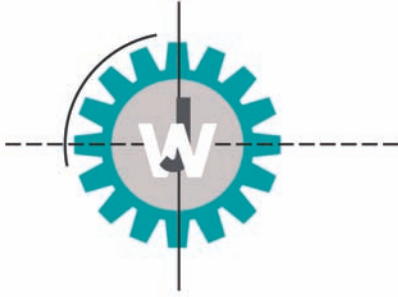
Umweltchronik

Maßnahme	Jahr
• Wertstofftrennung	2001



Umweltprogramm

Maßnahme	Investition	Jährliche Einsparung bzw. Nutzen	Termin
Verfeinerung der Wertstoffsammlung	0 €	1.000 € durch Optimierung der Trennung	erledigt
Anschaffung eines Gefahrstoffschranks	2.100 €	sichere Lagerung der Gefahrstoffe	erledigt
Durchführung der Gefährdungsbeurteilungen	5.000 €	Verbesserung der Arbeitssicherheit	2008



Josef Weischer Modell- und Prototypenbau GmbH & Co. KG

Sternbusch 14
48282 Emsdetten

1964 gegründet
62 Mitarbeiter

Kontakt:
Stephan Weischer
Tel.: 02572/93 29-0
Fax: 02572/93 29-55
info@weischer.de

www.weischer.de



Jährliche Einsparung

- Abfall:
3,5 t
- Energie:
47.800 kWh
- Klimaschutz:
29 t CO₂
- Wasser:
-

7.749 €

ÖKOPROFIT

Umweltzertifikat

- DIN EN ISO 9001/2000 Zertifizierung
- ÖKOPROFIT Kreis Steinfurt 2008

2008

Innovative Lösungen für Ihren Betrieb.

Über 40 Jahre Erfahrung und modernste Fertigungstechniken bietet Ihnen unser qualifiziertes Team von Konstrukteuren, Modellbauern und Werkzeugmachern im Bereich der Automobil-, Sanitär- und Verpackungsindustrie.

Beim Modell- und Prototypenbau Josef Weischer aus Emsdetten stehen Qualität, Wirtschaftlichkeit und Termintreue an erster Stelle. Professionelles Wissen und innovative Technologie verbinden sich hier mit einer gewachsenen Tradition.



Unser Umweltteam: A. Fastermann, I. Schwenz, St. Weischer



Umweltchronik

Maßnahme	Jahr
• Einbau von Schalldämpfern für die Absauganlage	2000
• Erneuerung der Heizungsanlage	2002
• Teilweise Erneuerung von Beleuchtungsanlagen (wird kontinuierlich fortgesetzt)	2003
• Modernisierung der Druckluftanlage	2005

Umweltprogramm

Maßnahme	Investition	Jährliche Einsparung bzw. Nutzen	Termin
Ausstattung des Handschalters für die Absauganlage mit Zeitschaltung	200 €	1.380 €, Einsparung von 9.200 kWh Energie durch eine Reduzierung der Absaugzeiten	erledigt
Abführung der heißen Abluft der Kompressoren und Nutzung zur Lagerbeheizung in der Heizperiode	3.200 €	622 €, Einsparung von 4.150 kWh Energie	erledigt
Absenkung des Drucks der Druckluftanlage um 1,5 bar	0 €	2.175 €, Einsparung von 14.500 kWh Energie	erledigt
Optimierung des Abfallmanagements - effektivere Mülltrennung und Wiederverwertung	420 €	600 €, Einsparung von 3,5 t Restmüll	erledigt
Abdichtung der Druckluftleckagen	1.500 €	2.500 €, Einsparung von 16.800 kWh Energie	2008
Auswechslung der bestehenden Quecksilberdampflampen gegen Natriumhochdruckdampflampen nach Bedarf	2.000 €	472 €, Einsparung von 3.150 kWh Energie	laufend



**Kreishandwerkerschaft
Steinfurt-Warendorf**
Geschäftsstelle & BildungsCenter

Wilhelmstraße 243
49479 Ibbenbüren

1934 gegründet
285 Mitarbeiter

Kontakt:
Reinhard Kipp
Tel.: 05971/40 03-120
r.kipp@kh-steinfurt.de
www.kh-steinfurt.de

www.kh-steinfurt.de



Jährliche Einsparung

- Abfall: 4,5 t
- Energie: 74.850 kWh
- Klimaschutz: 26,3 t CO₂
- Wasser: 200 m³

19.500 €

ÖKOPROFIT

Umweltzertifikat

• ÖKOPROFIT Kreis Steinfurt 2008

2008

Die Kreishandwerkerschaft Steinfurt-Warendorf bildet den Zusammenschluss von 36 Innungen mit ca. 2.800 Mitgliedsbetrieben, in denen ca. 35.000 Arbeitnehmer beschäftigt sind.

Als berufsständische Vertretung unterstützt sie die Betriebe bei der Bewältigung ihrer Aufgaben. Sie nimmt die Interessen der Mitgliedsbetriebe und der jeweiligen Innung wahr. Sie bietet eine breite Palette von Serviceangeboten, die von der juristischen Beratung bis hin zu umfangreichen Aus- und Weiterbildungsmaßnahmen reichen. In den BildungsCentren werden überbetriebliche Ausbildungsmaßnahmen sowie Sonderausbildungs- und Auftragsmaßnahmen, u. a. für die Agentur für Arbeit, den Kreis Steinfurt und größere Unternehmen, durchgeführt. Darüber hinaus finden im Bereich der berufsbegleitenden Qualifizierung Abend- und Wochenendlehrgänge statt.



Unser Ökoprofit-Team



Umweltchronik

Maßnahme	Jahr
• Einbau von Energiesparlampen im Verwaltungsbereich	2001
• Einbau einer Absauganlage in der Tischlerwerkstatt	2001
• Einbau einer Wärmeschutzdecke mit Energiesparlampen in der Cafeteria	2003
• Austausch der Röhren-Monitore durch Flachbildschirme	2002
• Austausch alter Heizungsumwälzpumpen durch elektronisch gesteuerte Energiesparpumpen	2005
• Einbau von Energiesparröhren in den Fluren mit Präsenzmeldern	2006

Umweltprogramm

Maßnahme	Investition	Jährliche Einsparung bzw. Nutzen	Termin
Druckluftreduzierung um 3 bar	0 €	350 €, Einsparung von 1.850 kWh Strom	erledigt
Schulung des Reinigungspersonals, Einsatz von Alternativ- Reinigungsprodukten	0 €	1.000 € durch Einsparung von Reinigungsmitteln	erledigt
Einführung eines manuellen Lastmanagements	0 €	310 € durch Reduzierung der Spitzenlast um 20 kW	erledigt
Totalabschaltung aller Stromquellen über Nacht durch eine Regelsteuerung im Gebäude B	500 €	720 €, Einsparung von 4.000 kWh Strom	erledigt
Einbau von Sparperlatoren, wasserlosen Urinalbecken sowie Wasserdurchflussreduzierung	800 €	500 €, Einsparung von ca. 200 m ³ Frisch- und Abwasser	erledigt
Manuelle und automatische Regelung von Energieverbrauchern	1.000 €	2.500 €, Einsparung von 13.000 kWh Strom	erledigt
Verbesserung der Dachisolierung im Werkstattbereich Metall	0 €	2.800 €, Einsparung von 56.000 kWh Wärmeenergie	erledigt
Errichtung eines Abfallsammelhofes zur Optimierung der Abfalltrennung	15.000 €	1.500 €, Einsparung von Restmüll und Sondernüll um 4,5 t	erledigt



**Stadt Ibbenbüren
– Ibbenbürener Bau
& Servicebetrieb (Bibb)**

An der Diekwiese 14 + 41
49477 Ibbenbüren

2005 gegründet
76,5 + 2 Auszubildende Mitarbeiter

Kontakt:
Werner Dirkes
Tel.: 05451/ 54 75 - 55
werner.dirkes@ibbenbueren.de

www.ibbenbueren.de



Jährliche Einsparung

- Abfall:
noch nicht
bezahlbar
- Energie:
89.610 kWh
- Klimaschutz:
24 t CO₂
- Wasser:
-

30.600 €

ÖKOPROFIT

Umweltzertifikat

- ÖKOPROFIT Kreis Steinfurt 2008

2008

1996:

Gründung eines zentralen Baubetriebsamtes durch Zusammenlegung verschiedener Serviceeinheiten unter einheitlicher Fachdienstleitung

2005:

Neuorganisation und Umwandlung in eine kommunale eigenbetriebsähnliche Einrichtung "Ibbenbürener Bau & Servicebetrieb - Bibb" nach dem NKF-Gesetz mit Wirkung vom 01.01.2005

Kommunaler Dienstleister mit nachfolgendem Produktportfolio:

Abfallentsorgung, Straßenunterhaltung und Reinigungsservice, Beschildungsdienste, Verkehrssicherungsmaßnahmen, Straßenreinigung, Winterdienst, Sportplatzpflege, Grünflächenunterhaltung, Baumkontrollen, Spielplatzunterhaltung, Bestattungswesen incl. Friedhofsunterhaltung, techn. Gebäudeunterhaltung, Kfz-Werkstatt, Transportdienste mit einem jährlichen Gesamtumsatz von rd. 7,3 Mio. €.



Bibb- Umweltteam



Umweltchronik

Maßnahme	Jahr
<ul style="list-style-type: none"> • Umstellung der Abfallentsorgung auf Frontseitenladersystem • Umsetzungen aus eigenen Ideen-/Talentschuppen mit ChangeManagementMethodik: Fahrzeugspacing 	2002 2003-2009 ff.

Umweltprogramm

Maßnahme	Investition	Jährliche Einsparung bzw. Nutzen	Termin
Umstellung der Abfallentsorgung auf Frontseitenladersystem (ohne int. Synergien)	0 € komm. Leasing	560.000 € Kaufkraftzuwachs durch Gebührensenkung zugunsten unserer Bürger/Betriebe - Bezug auf Basisjahre 2000/2007	erledigt
Umstellung von Heckladersystemfahrzeug auf Leichtmüllfahrzeug bei Sammlung LVP etc.	17.500 €	6.500 € durch Reduzierung des Dieselkraftstoffverbrauchs um rund 5.400 l (entspricht 54.430 kWh)	erledigt
Umstellung der Straßenablaufreinigung von Schlepper auf Leichttransportersystem	45.000 €	4.300 € durch Reduzierung des Dieselkraftstoffverbrauchs um rund 3.500 l (entspricht 35.280 kWh)	erledigt
Umstellung des Arbeitsrapportsystems von Papierform auf elektronische Erfassung DMS	0 €	240 € durch Reduzierung des Papier- und Tonerverbrauchs	erledigt
Reduzierung des Stromverbrauchs bei der Flurbeleuchtung im Verwaltungstrakt	0 €	320 € durch Abschalten von 2/3 der Beleuchtungskörper	erledigt
Einführung von Sponsoring durch Einsatz von Elektrofahrzeugen	0 €	9.800 € Kosteneinsparung (Kraftstoff, Steuern, Kapitaldienstkosten); Umweltentlastung nicht messbar	erledigt
Herbizidverzicht und Salzsubstitution durch Schaffung technikgestützter Arbeitsplätze für erwerbsbehinderte Mitarbeiter	180.000 €	9.440 € Kosteneinsparung (Investitionszuschüsse/Kapitaldienstkosten)	erledigt



Theodor Schemberg Einrichtungen GmbH

Bahnhofstraße 10
49497 Mettingen

1932 gegründet
rund 100 Mitarbeiter

Kontakt:
Carsten Schemberg
Stefan Falkson
Tel.: 05452/56-0
Fax: 05452/56-25
info@schemberg.de

www.schemberg.de



Jährliche Einsparung

- Abfall:
noch nicht
bezifferbar
- Energie:
324.034 kWh
- Klimaschutz:
79,6 t CO₂
- Wasser:
360 m³

40.059 €

ÖKOPROFIT

Umweltzertifikat

- DIN EN ISO 9001 - seit 2002
- ÖKOPROFIT Kreis Steinfurt 2008

2008

Das Ladenbau Unternehmen wurde 1932 durch den Tischlermeister Theodor Schemberg gegründet. Schon von Anfang an konzentrierte man sich auf die Einrichtung von Ladengeschäften. Heute konzeptioniert, plant, produziert und montiert SCHEMBERG weltweit erfolgreiche Ladeneinrichtungen.

Zu den Kunden zählen international agierende Handelsunternehmen und Handelsketten. Als Partner und Problemlöser des Kunden hilft SCHEMBERG Waren besser zu präsentieren und zu verkaufen.

Das moderne Traditionsunternehmen behauptet sich im internationalen Wettbewerb durch Investitionen in Weiterbildung, Ausbildung, Organisation und innovativer Technik. So ist SCHEMBERG zum Beispiel der größte Ausbilder für Tischler in der Region.



SCHEMBERGS Umweltteam



Umweltchronik

Maßnahme	Jahr
• Zentrale Hauptschalter zur Stromabschaltung bei ruhendem Betrieb	1966
• Anschaffung einer Holzfeuerungsanlage	1982
• Anschaffung eines Hackers zur thermischen Verwertung von Spanplattenabfällen	1982
• Neubau Oberfläche nach neuesten Umweltauflagen	1999
• automatische Beschattung des Großraumbüros	2000
• Umstellung auf TFT-Monitore	seit 2000
• Gesamtbetrieblicher Gesundheitszirkel und Lärmschutz-Konzept für technische Verwaltung	seit 2006

Umweltprogramm

Maßnahme	Investition	Jährliche Einsparung bzw. Nutzen	Termin
Konzeptwechsel Entsorger	0 €	16.345 €	erledigt
Ausstattung der Hallenbeleuchtung mit Alureflectoren, Halbierung der Leuchtstoffröhrenzahlen	4.979 €	5.392 € durch Reduzierung des Energieverbrauchs um 46.352 kWh	erledigt
Neuanschaffung der Feuerungsanlage ohne Ölstützbrenner	0 €	5.870 € durch Abschaffung von 18.000 l Öl als Brennstoff (entspricht 180.540 kWh)	erledigt
Anschluss der kaufmännischen Verwaltung an die Späneheizung	5.800 €	1.427 € durch Abschaffung von 3.000 l Öl als Brennstoff (entspricht 30.090 kWh)	erledigt
Einbau von Perlatoren an den Waschtischarmaturen	60 €	1.785 € durch Reduzierung des Wasserverbrauchs um 360 m ³	erledigt
Papiereinsparungen durch Ablaufoptimierung	0 €	1.440 € durch Reduzierung der Papier- und Druckerkosten; Einsparung von 120.000 Blatt Papier	erledigt
Beseitigung von Druckluft-Leckagen	500 €	7.800 € durch Reduzierung des Stromverbrauchs um 67.052 kWh	laufend
Mitarbeiterschulung zur Abfalltrennung	0 €	Reduzierung der Abfallkosten und Verbesserung der Trennung; Einsparpotenziale sind noch nicht bezifferbar	laufend

WERNER BECKMANN

Der Tischlermeister.

Tischlerei Werner Beckmann

Kümperstiege 4
48341 Altenberge

2000 gegründet
16 Mitarbeiter

Kontakt:
Werner Beckmann
Tel.: 02505/94 82 42
info@tischlerei-beckmann.de

www.tischlerei-beckmann.de



Jährliche Einsparung

- Abfall:
40 t
- Energie:
12.133 kWh
- Klimaschutz:
7,8 t CO₂
- Wasser:
10 m³

11.555 €

ÖKOPROFIT

Umweltzertifikat

- ÖKOPROFIT Kreis Steinfurt 2008

2008

Die Tischlerei "Werner Beckmann - Der Tischlermeister" wurde im Jahr 2000 in Altenberge an der Boschstraße gegründet. Zunächst startete das Unternehmen mit 2 Tischlergesellen. Die Produktion konzentriert sich auf Messebau, individuellen Innenausbau, sowie auf Arztpraxen- und Ladenbau. Auf Grund der Expansion, bevorzugt im Messebau, erweiterte Werner Beckmann sein Team auf jetzt 16 Mitarbeiter, um weiterhin leistungsfähig, flexibel und kompetent seine Kunden bedienen zu können.

Im Juni 2006 bezog das Unternehmen den Neubau an der Kümperstiege. Dort wird jetzt in der modernen, zeitgemäßen und umweltbewussten Firma auf 1.180 Quadratmetern produziert.

Die Tischlerei Beckmann hat einen hohen Qualitätsanspruch und gibt diese durch Kompetenz, gute Beratung und Serviceleistung an den Kunden weiter.



M. Beckmann, W. Beckmann, A. Milewski, M. Schlagheck



Umweltchronik

Maßnahme	Jahr
• Anschaffung eines neuen Kompressors mit Kältetrockner	2002
• Bau einer neuen Produktionsstätte mit neuer Heizungsanlage	2005/2006
• Anschaffung einer neuen Späneabsaugung mit Brikettieranlage um Energie aus den Spänen zu gewinnen	2006
• Anschaffung einer neuen Zuluft- und Absauganlage im Spritzraum	2006
• Verbesserung der Zuluftanlage für den Spritzraum	2007
• Bau eines Müllsammelplatzes in der Produktion	2007
• Verbesserung der Heizungssteuerung	2007

Umweltprogramm

Maßnahme	Investition	Jährliche Einsparung bzw. Nutzen	Termin
Verlegung der Kompressoranlage an einen kühleren Ort mit sauberen Luftverhältnissen	500 €	180 € durch Verringerung des Stromverbrauchs, da sich kalte saubere Luft besser komprimieren lässt	erledigt
Einführung eines Abfallmanagements zur Optimierung der Stoffströme und Reduzierung der Abfallmenge	2.000 €	900 € durch Verringerung der Entsorgungskosten infolge besserer Mülltrennung	erledigt
Wechsel des Entsorgungswegs für Altholz	0 €	7.320 €, Einsparung im Jahr bei 126 t Altholz	erledigt
Wechsel des Stromanbieters	0 €	1.100 € durch Nutzung regenerativer Energien	erledigt
Bereitstellung von speziell für den Tischler hergestellter Handseife und Handcreme für den Hautschutz	150 €	besserer Hautschutz der Mitarbeiter	erledigt
Einbau einer Steuerung der Heizkonvektoren in Zusammenhang mit der Temperatur im Pufferspeicher der Heizungsanlage	500 €	540 €, da die Ventilatoren der Deckenlüfter nur noch bei vorhandener Wärme im Pufferspeicher laufen	erledigt
Einbau von Zwischenzählern an den Außenwasserhähnen	250 €	15 € durch bessere Kontrolle des Wasserverbrauchs für den Außenbereich	erledigt
Einbau einer helligkeitsgesteuerten Beleuchtung	3.490 €	1.500 €; zukünftige geschätzte Stromeinsparung	03/2008



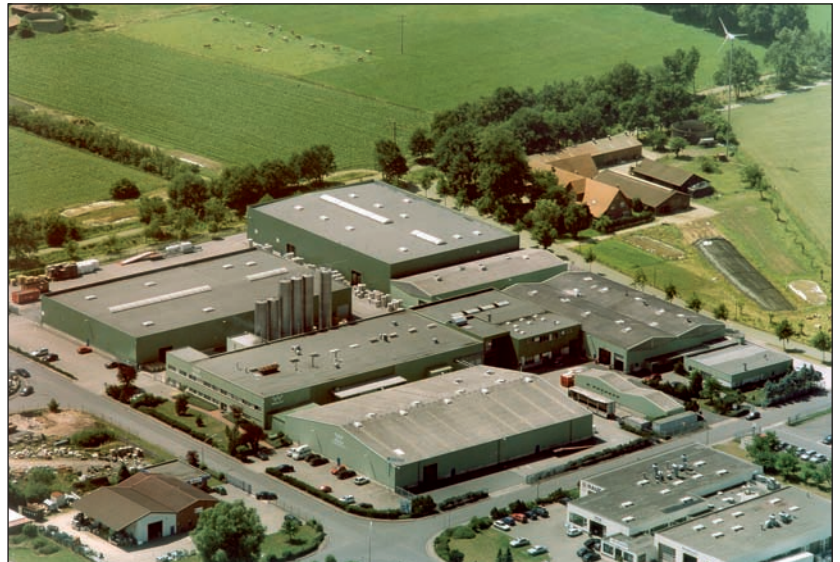
Walki GmbH, Werk Steinfurt

Dieselstraße 26
48565 Steinfurt

1980 gegründet
140 Mitarbeiter

Kontakt:
Bernd Schröer
Tel.: 02551/68-13
bernd.schroerer@walki.com

www.walki.com



Jährliche Einsparung

- Abfall:
-
- Energie:
266.666 kWh
- Klimaschutz:
171 t CO₂
- Wasser:
-

31.000 €

ÖKOPROFIT

Umweltzertifikat

- Umweltmanagementsystem DIN EN ISO 14001:2005
- ÖKOPROFIT Kreis Steinfurt 2008

2008

Die Firma Walki produziert am Standort in Steinfurt seit 1980. Hier sind ca. 140 Mitarbeiter beschäftigt, mit einer Jahresproduktion von mehr als 55.000 Tonnen.

Die Walki Gruppe fertigt unter anderem Verpackungen für die Papier- und Metallindustrie, Materialien für Lebensmittel- und Verbraucherverpackungen, Dekor- und andere maßgeschneiderte Lamine, Liningmaterialien für Karton- und Wellpappenverpackungen, Beschichtungen für die Dämmstoff- und Bauindustrie sowie Lösungen für technische Anwendungen.

Die Gesellschaft hat Produktionsanlagen in Finnland, Schweden, Deutschland, China und Großbritannien. Die Jahresproduktion beträgt weltweit etwa 300.000 Tonnen.



Das Umweltteam: O. Schumilo, B. Schröer, U. Pöpping, T. Markkanen



Umweltchronik

Maßnahme	Jahr
<ul style="list-style-type: none"> Mehr Lichtausbeute durch Leuchtmittelaustausch von HQL auf HQI in allen Bereichen der Produktion 	2002
<ul style="list-style-type: none"> Abfallmanagement; optimiert durch Erschließung neuer Entsorgungswege 	2005
<ul style="list-style-type: none"> Umweltmanagementsystem DIN EN ISO 14001:2005 	2005
<ul style="list-style-type: none"> Wärmeverteilung der Hallenheizungen durch Wassermengenbegrenzer optimiert 	2006

Umweltprogramm

Maßnahme	Investition	Jährliche Einsparung bzw. Nutzen	Termin
Einbau einer außenlichtabhängigen Lagerhallenbeleuchtung	500 €	16.000 € durch Einsparung von 266.666 kWh Strom	erledigt
Nutzung der Kompressorabwärme zur Hallenbeheizung	9.500 €	15.000 € durch Einsparung einer Heizungsanlagen-erneuerung (Abwärmenutzung) Energieeinsparung z.Zt nicht bezifferbar	08/2008
Einbau von Präsenzmeldern in den Sozial-räumen	500 €	Reduzierung des Energieverbrauchs, die Höhe der Einsparung ist noch nicht bezifferbar	2008



wedi GmbH

Kolpingstraße 52-54
48282 Emsdetten

1983 gegründet
230 Mitarbeiter

Kontakt:
Carsten Gütt
Kolpingstraße 52-54
Tel.: 02572/156-247
carsten.guett@wedi.de

www.wedi.de



Jährliche Einsparung

- Abfall:
noch nicht bezifferbar
- Energie:
496.550 kWh
- Klimaschutz:
271 t CO₂
- Wasser:
noch nicht bezifferbar

79.500 €

ÖKOPROFIT

Umweltzertifikat

- DIN EN ISO 9001
- ÖKOPROFIT Kreis Steinfurt 2008

2008

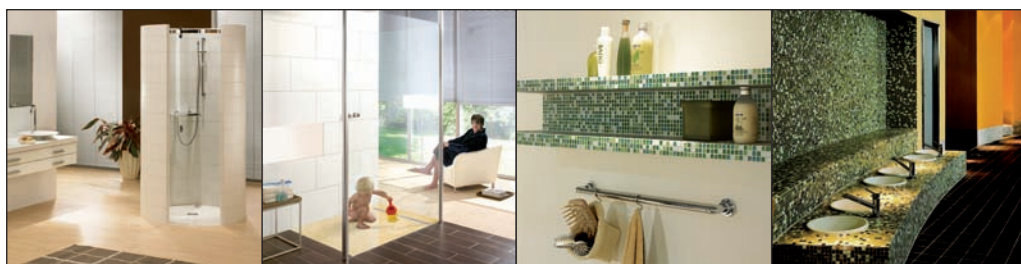
Wer heute Bedarf an tragfähigen - gestalteten oder gestaltbaren - vor allem rationell zu erstellenden Unterkonstruktionen für die Fliesenverlegung oder das Aufbringen anderer Beläge hat, findet bei wedi ein ausgereiftes Produktprogramm.

Basis ist die wasserundurchlässige, wärmedämmende, nicht kapillare und nicht verrottbare Bauplatte. Aus diesen leicht zu verarbeitenden Elementen werden bodengleiche Duschtassen und Duschtrennwände in diversen Variationen, beheizbare Liegen und Bänke, Wärmestrahlungsräume und auch Dampfduschkabinen hergestellt.

Ein wedi-Kunde bekommt höchste Qualität (u.a. durch die Zertifizierung nach DIN EN ISO 9001). Damit das so bleibt, arbeiten täglich rund 230 Menschen im In- und Ausland an Produkten für morgen. Bereits seit 1996 ist die wedi GmbH nach DIN EN ISO 9001 zertifiziert.



Unsere Umweltbeauftragten: Frank Schmitz, Carsten Gütt



Umweltchronik

Maßnahme	Jahr
• Anschaffung und Inbetriebnahme zweier Blockheizkraftwerke	1996
• Schaffung von Versickerungsflächen	1996
• Beleuchtungsmanagement (tageslichtgeführte intelligente Hallenbeleuchtung)	1997
• Verbesserung der Abfalltrennung	2000
• Einsatz von Kreuzwärmetauschern in der Fertigung	2002
• Optimierung von Reinigungssystemen in der Fertigung	2002
• Einsatz weiterer Kreuzwärmetauscher in der Fertigung	2007

Umweltprogramm

Maßnahme	Investition	Jährliche Einsparung bzw. Nutzen	Termin
Erhöhung der Trenntiefe des Abfalls	0 €	Reduzierung des Restabfallanfalls	erledigt
Trennung des wieder verwertbaren Abfalls vom Gesamtabfall und Rückführung in den Kreislauf	85.000 €	44.000 € durch Reduzierung der Restabfallmenge	erledigt
Hallenbeleuchtung Halle 10; EVG's; Präsenzmelder; Arbeitsplatzbeleuchtung; Beleuchtungsmanagement	5.000 €	1.000 € durch Reduzierung des Stromverbrauchs um 26.200 kWh	erledigt
Druckluftmanagement; Lastmanagement; Optimierung der Heizsystem-Parameter; Nutzung von Wärme der Kompressoranlagen	60.000 €	9.000 € durch Verringerung der Druckluftaufbereitung (30%) und Reduzierung des Stromverbrauchs um 62.900 kWh	erledigt
Optimierung der Heizsystem-Parameter	2.000 €	7.500 € durch Verringerung des Heizölverbrauchs um 15.000 Liter (entspricht 150.450 kWh)	erledigt
Hallenbeleuchtung Hallen 1-9; EVG's; Präsenzmelder; Arbeitsplatzbeleuchtung; Beleuchtungsmanagement	90.000 €	18.000 € durch Reduzierung des Stromverbrauchs um 257.000 kWh	2008/2009



Wiewelhove GmbH

Dörnebrink 19
49479 Ibbenbüren

1976 gegründet
über 190 Mitarbeiter

Kontakt:
Günther Vogel
Tel.: 05451/94 01-700
g.vogel@wiewelhove.de

www.wiewelhove.de



Jährliche Einsparung

- Abfall:
ca. 50 t
- Energie:
73.562 kWh
- Klimaschutz:
47 t CO₂
- Wasser:
ca. 100 m³

20.462 €

ÖKOPROFIT

Umweltzertifikat

- DIN EN ISO 9001:2000 - seit 2005
- ÖKOPROFIT Kreis Steinfurt 2008

2008

Unser Unternehmen hat sich aus der Stern Apotheke in Ibbenbüren entwickelt, die 1957 von Apotheker Alfred Wiewelhove gegründet wurde. Mittlerweile gehören wir zu den leistungsfähigsten und erfahrensten Unternehmen unserer Branche, wie diese Kennzahlen belegen. Ca. 190 Mitarbeiter in zwei modernen Fertigungsstätten, ca. 2 Milliarden Einzeldosen jährlich, Verarbeitungsleistung von über 1.000 Tonnen Rohstoffe im Jahr. Unser Ziel ist es, unsere Marktstellung unter den Top-Unternehmen unserer Branche auszubauen, durch Leistung und Service. Dabei setzen wir ebenso auf modernste Fertigungstechniken wie auf ein hohes Maß an Innovationswillen und das Engagement unserer Mitarbeiter. Aus natürlichen wie synthetischen Inhaltsstoffen entwickeln und produzieren wir Arzneimittel und Nahrungsergänzungsmittel.



Unser Umweltteam



Umweltchronik

Maßnahme	Jahr
<ul style="list-style-type: none"> Neubau der Produktionsstätte Dörnebrink. Abgabe der Abluft über Nasswäscher, statt Rollbandfilter 	1997
<ul style="list-style-type: none"> Werk 1, Erneuerung der Klimaanlage 1, 3 und 5, Einsparung durch frequenzgesteuerte Ventilatoren 	2004
<ul style="list-style-type: none"> Anschaffung eines Programms zum Abfallmanagement 	2004
<ul style="list-style-type: none"> Neubau der Verwaltung, Einsparung durch Bewegungsmelder, Klimaanlage, automatischen Sonnenschutz 	2005
<ul style="list-style-type: none"> Werk 1, Erneuerung der Klimaanlage 2 und 4, Einsparung durch frequenzgesteuerte Ventilatoren 	2006
<ul style="list-style-type: none"> Anschaffung einer neuen AP-Wasseranlage. Einsparung an Wasser und Abwasser 	2007
<ul style="list-style-type: none"> Erweiterung der Produktion in 2008 geplant. Energiesparmaßnahmen zur Klimaanlage werden geprüft 	2008

Umweltprogramm

Maßnahme	Investition	Jährliche Einsparung bzw. Nutzen	Termin
Entsorgungskosten geprüft und Aufträge neu vergeben. Entsorgungsgutschriften für Papier und Folien	0 €	ca. 6.000 € durch neue Entsorgungsregelungen	erledigt
SOP zur Entsorgung erstellt, und Schulung der Mitarbeiter	0 €	Optimierung der Abfalltrennung; die Einsparungshöhe ist nicht bezifferbar	erledigt
Antrag zur Stromsteuer- und Mineralölsteuer Rückerstattung gestellt	0 €	8.338 € Rückerstattung	erledigt
Gegenüberstellung der Einsparungen zum Stromverbrauch 2006 zu 2007	0 €	3.124 € Kosteneinsparung	erledigt
Prüfung des Wasserverbrauchs durch Einbau eines Kontaktzählers; Ermittlung der Leckverluste durch den Wasserverband	ca. 500 €	Kostenersparnis noch nicht bezifferbar, Auswertung wird zur Zeit erstellt	02/08
Einsparung durch Abwasservergütung. Einbau von Wasseruhren zu den Revers-Osmose Anlagen	ca. 1.000 €	ca. 500 - 1.000 €; der Wasserverbrauch wird zur Zeit nicht getrennt erfasst	02/08
Es wird zur Zeit geprüft, ob bei der Produktionserweiterung am Dörnebrink andere Kühlverfahren zu Einsatz kommen können	in Planung	Einsparungen sind zur Zeit nicht bezifferbar	12/08
Zugang zur RWE Online Lastganganalyse, zur besseren Auswertung	0 €	1.000 - 2.000 € durch Optimierung der Lastverläufe	2008



ÖKOPROFIT

- Rezertifizierungen

2008

Kontinuierliche Weiterführung von ÖKOPROFIT zahlt sich aus

ÖKOPROFIT ist als langfristiges und nachhaltiges Erfolgsmodell konzipiert. Dazu gehört, dass den erfolgreichen ÖKOPROFIT-Teilnehmern sinnvolle Möglichkeiten aufgezeigt werden, die eine Weiterführung der im Rahmen des Projektes begonnenen Arbeiten und Maßnahmen unterstützen.

Neben der vom Kreis Steinfurt angebotenen Vernetzung von ÖKOPROFIT-Betrieben und Unternehmen die ein Umweltmanagement vorzuweisen haben, ist die Rezertifizierung ein wirksames Instrument zur Stabilisierung der ÖKOPROFIT-Aktivitäten im Betrieb. Die Rezertifizierung unterstützt den Betrieb bei der Zielkontrolle und Selbst-Überprüfung von ÖKOPROFIT-Aktivitäten. Die Ergebnisse werden von einer unabhängigen Prüfungskommission überprüft. Die Überprüfung umfasst die Weiterführung von Umweltkennzahlen, die Umsetzung und Weiterentwicklung des Umweltprogramms, das Setzen neuer Umweltziele sowie Fragen der Rechtssicherheit.

ÖKOPROFIT-Betriebe, die diese Voraussetzungen erfüllen, erhalten eine erneute ÖKOPROFIT-Auszeichnung.

Folgende Betriebe haben sich der erneuten Überprüfung erfolgreich gestellt und wurden am 13. Februar 2008 vom Kreis Steinfurt ausgezeichnet:

- Elster GmbH
(Erstauszeichnung 2004
Rezertifizierung 2006)
- LWL-Klinik Lengerich
(Erstauszeichnung 2004)
- Windhoff Bahn-
und Anlagentechnik GmbH
(Erstauszeichnung 2004
Rezertifizierung 2006)

Die folgenden Seiten geben einen Überblick über die Weiterentwicklung der ÖKOPROFIT-Aktivitäten der rezertifizierten Betriebe in den letzten Jahren.

Die rezertifizierten Betriebe...



Elster GmbH

Strothweg 1
49504 Lotte

1865 gegründet
913 Mitarbeiter

Kontakt:
Dr. Gerd Althoff
Tel.: 0541/12 14-479
gerd.althoff@elster.com

www.kromschroeder.com



Jährliche Einsparung

- Abfall: -
- Energie: 750.000 kWh
- Klimaschutz: 376,3 t CO₂
- Wasser: -

54.000 €

ÖKOPROFIT

Umweltzertifikat

- ÖKOPROFIT Kreis Steinfurt 2004
- ÖKOPROFIT Kreis Steinfurt 2006
- ÖKOPROFIT Kreis Steinfurt 2008

2008

Die Elster GmbH entwickelt, produziert und vertreibt am Standort Lotte (vormals G. Kromschroder AG) Geräte zur Messung, Sicherung und Regelung von Erdgas. Im Jahr 2006 wurde hier ein Umsatz von rund 204 Mio. € erwirtschaftet.

Die 1865 von Georg Kromschroder in Osnabrück gegründete "Fabrik für Gasuhren" ist heute der größte Standort der Elster GmbH mit Sitz in Mainz-Kastel. Die Elster GmbH ist weltweit führender Hersteller von Gaszählern für Haushalt und Gewerbe. Aber auch bei Sicherheitsarmaturen und Regelsystemen für Erdgas in Industrie und Gewerbe nimmt das Unternehmen international eine Spitzenposition ein.

Die Elster GmbH beliefert Versorgungsunternehmen, Industrieofen- und Anlagenbauer und Hersteller von Heizungsanlagen.



Das Umweltteam der Elster GmbH am Standort Lotte



Umweltchronik

Maßnahme	Jahr
<ul style="list-style-type: none"> • Herausgabe des ersten Umweltberichtes für die Jahre 1992/1993 für Kunden und die Öffentlichkeit 	1993
<ul style="list-style-type: none"> • Kreislaufführung von Kühlwasser für Stanzen und Pressen (etwa 70 % Wassereinsparung) 	1995
<ul style="list-style-type: none"> • Installation der Hallenbe- und entlüftung mit Wärmerückgewinnung (etwa 30 % Energieeinsparung) 	1997
<ul style="list-style-type: none"> • Neuorganisation der Abfallentsorgung, Anschaffung eines überdachten Containerstellplatzes 	1999
<ul style="list-style-type: none"> • Umstellung der Gaszählerlackierung auf lösemittelfreie Pulverbeschichtung 	2002
<ul style="list-style-type: none"> • Auszeichnung als ÖKOPROFIT-Unternehmen Kreis Steinfurt (Rezertifizierung 2006) 	2004
<ul style="list-style-type: none"> • Steigerung der Energieeffizienz in der Produktion und der Gebäudetechnik um 15 % 	2007

Umweltprogramm

Maßnahme	Investition	Jährliche Einsparung bzw. Nutzen	Termin
Neue Fenster und Vollwärmeschutz Verwaltungsgebäude	nicht bezifferbar	Einsparung von 270.000 kWh Heizenergie	erledigt
Beschaffung eines Gefahrstoffschranks und Auflösung des Farblagers	6.000 €	Optimierung der Gefahrstofflagerung und Platzgewinn	03/2008
Teilweise Austausch HQL-Lampen in der Produktion gegen Beleuchtungskörper mit Lichtsensoren und Präsenzmeldern	90.000 €	Einsparung von 280.000 kWh Strom	03/2008
Optimierung der Druckluftversorgung durch Verringerung der Leckagen	30.000 €	Einsparung von 200.000 kWh Strom	06/2008
Austausch vorhandener Fenster in verschiedenen Bereichen gegen Isolierverglasung	25.000 €	Einsparung von Heizenergie (noch nicht näher zu beziffern)	12/2008

LWL-Klinik Lengerich

Parkallee 10
49525 Lengerich

1867 gegründet
800 Mitarbeiter

Kontakt:
Peter Gillmann
Tel.: 05481/12-64 70
Fax: 05481/12-440
p.gillmann@wkp-lwl.org

www.lwl-klinik-lengerich.de



Jährliche Einsparung

- Abfall:
nicht bezifferbar
- Energie:
544.800 kWh
- Klimaschutz:
138,4 t CO₂
- Wasser:
nicht bezifferbar

46.400 €

ÖKOPROFIT

Umweltzertifikat

- seit 2005 Biosiegel (Küche) nach Öko-Verordnung
- ÖKOPROFIT Kreis Steinfurt 2004
- ÖKOPROFIT Kreis Steinfurt 2008

2008

Die LWL-Klinik Lengerich ist ein Fachkrankenhaus zur Behandlung psychiatrischer, psychosomatischer und neurologischer Erkrankungen mit Außenstellen in Rheine und Steinfurt.

Organisatorisch angegliedert sind zwei komplementäre Einrichtungen, der LWL-Wohnverbund Lengerich und das LWL-Pflegezentrum Lengerich. Die LWL-Klinik Lengerich bietet neben 356 stationären Betten 30 Tagesklinikplätze und 10 Betten für die medizinische Rehabilitation hörgeschädigter abhängigkeitskranker Menschen.

Der LWL-Wohnverbund Lengerich bietet neben 78 stationären Wohnplätzen auch Ambulant Betreutes Wohnen in Lengerich und Umgebung an. Das LWL-Pflegezentrum Lengerich bietet neben 25 stationären Pflegeplätzen auch ambulante Angebote.



Das Ökoprofit - Team der LWL-Klinik Lengerich



Umweltchronik

Maßnahme	Jahr
• Veröffentlichung des ersten Umweltprogramms	1993
• Inbetriebnahme von 2 Blockheizkraftwerksanlagen; Leistung je 90 kW (therm.) und 160 KW (elektr.)	1997
• Abwasserkanal-Sanierung mit Hilfe des "Relining - Verfahrens"	1998-2003
• Beschaffung eines Entsorgungssystems für die Klinik und Erstellung eines internen Entsorgungsplans	1999
• Projekt zur Verringerung der Speiseabfälle	2003
• Umgestaltung von rd. 4.000 m ² Rasenfläche in Wildblumenwiese	2005-2007
• Reduzierung des Energieverbrauchs	laufend

Umweltprogramm

Maßnahme	Investition	Jährliche Einsparung bzw. Nutzen	Termin
Erstellen eines Baumkatasters	14.600 €	Verbesserung des Baumschutzes und der Baupflege. Erleichterung der Verkehrssicherung	erledigt
Sanierung der BHKW-Anlage	45.000 €	20.000 € und Reduzierung der Emissionen	erledigt
Austausch und Umstellung der Gasbrenner der Küchendampfkessel	2.500 €	2.900 € und Reduzierung von Emissionen	erledigt
Rückbau von Heizkörpern in Treppenhäusern und Windfängen; verbesserte Isolierung	25.000 €	23.500 € und Reduzierung des Heizwärmeverbrauchs	2008
Benennen von Energiebeauftragten auf Stationen und Wohngruppen	0 €	Einsparungen nicht konkret bezifferbar; durch die Energiebeauftragten geändertes Nutzerverhalten	2008
Einsatz von 25% Recyclingpapier am jährlichen Gesamtverbrauch von rd. 2 Mio Blatt	0 €	kostenneutral; geringerer Chemikalien-, Wasser- und Energieverbrauch bei der Produktion	2008
Herstellung von klinikeigenem Apfelsaft aus den Äpfeln der Streuobstwiesen	0 €	geringer Überschuss aus Verkauf des Saftes; wird für Neupflanzungen verwendet	seit 2005 jährlich fortlaufend
Einsatz von Bioprodukten in der Gemeinschaftsverpflegung (mindestens 5% Warenumsatz) und Erwerb Biosiegel	0 €	kostenneutrale Umsetzung; Förderung der regionalen Landwirtschaft und gesünderes Speisenangebot	seit 2005 fortlaufend



Windhoff Bahn- und Anlagentechnik GmbH

Hovestr. 10
48431 Rheine

1889 gegründet
225 Mitarbeiter

Kontakt:
Dipl. Ing. Heinrich Pohlkamp
Tel.: 05971/58-259
hpohlkamp@windhoff.de

www.windhoff.de



Jährliche Einsparung

- Abfall: -
- Energie: **3.500 €**
61.400 kWh
- Klimaschutz: **18,8 t CO₂**
- Wasser: -

ÖKOPROFIT
Umweltzertifikat

- DIN EN ISO 9001
- IRIS (International Railway Industry Standard)
- SCC (Safety Certificate Contractors)**
- ÖKOPROFIT Kreis Steinfurt 2004
- ÖKOPROFIT Kreis Steinfurt 2006
- ÖKOPROFIT Kreis Steinfurt 2008

Seit 1889 ist "Windhoff" ein fester Begriff im Maschinen- und Anlagenbau. Herstellung und Vertrieb des Unternehmens aus Rheine umfassen heute eine breitgefächerte Palette technologisch anspruchsvoller Produkte: Schienenfahrzeuge, Bahn- und Industrietechnik.

Gemeinsam mit anderen Unternehmen gehört die Windhoff Bahn- und Anlagentechnik GmbH seit März 2002 zur Sparte Anlagenbau der Georgsmarienhütte Unternehmensgruppe. Damit wird die bestehende Kompetenz in der Bahntechnik ergänzt und ausgebaut: Die Unternehmensgruppe ist heute ein interessanter Systemlieferant für Bahn und Industrie.

Die Windhoff Bahn- und Anlagentechnik GmbH sieht die Grundlage ihres Geschäftserfolges in der sorgfältigen und analytischen Planung von Projekten ebenso wie in der optimalen Qualität ihrer Produkte und Dienstleistungen.



J. Auschner, N. Paw-Ehmke, H. Pohlkamp, M. Schmitz, J. Tebbe, G. Vennemann



Umweltchronik

Maßnahme	Jahr
• Installation zweier über Zeitschaltuhr angesteuerter Abschaltventile an beiden Drucklufttanks	2001
• Abwärme des Kompressors in der Lackiererei dient zur Beheizung der Halle	2003
• Anschaffung von farbigen Abfallsammlern mit Fahrwagen sowie Abfalltreimern	2004
• Ersatz des Papier-/Pappe-Containers durch eine Papier-/Pappe-Pressen	2004
• Konsequente Rücklieferung des Altöls	2004
• Optimierung der Entsorgungskosten/ des Entsorgungssystems	2004
• Anschaffung neuer Heizungsanlagen für Maschinenbau (Hellstrahler) und Verwaltung (Brennwertkessel)	2005

Umweltprogramm

Maßnahme	Investition	Jährliche Einsparung bzw. Nutzen	Termin
Ersatz des 5.000 l- Druckluftkessels durch 1.000 l -Druckluftkessel. Einrichtung einer Druckluftzentrale	7.500 €	900 €, Einsparung von 8.300 kWh Strom	erledigt
Sanierung des Verwaltungsgebäudes (Erneuerung und Isolierung der Fassade)	500.000 €	2.600 €, Einsparung von 53.100 kWh Energie, Lärminderung	erledigt
Anbringen einer Isolierverglasung an der Stirnseite der alten Dreherei	3.600 €	Einsparung von Energie (Heizleistungseinsparung und Beleuchtung), die Einsparungshöhe ist noch nicht bezifferbar	erledigt

ÖKOPROFIT® Kreis Steinfurt III

– Die Kooperationspartner

Umweltamt

Das Umweltamt des Kreises Steinfurt ist als Untere Landschafts-, Wasser-, Immissions-, Abfallwirtschafts- und Bodenschutzbehörde ein wichtiger Ansprechpartner für Gewerbebetriebe. Ob es um die Lagerung von wassergefährdenden Stoffen, die Einleitung von Abwässern mit gefährlichen Stoffen, Umweltauswirkungen bei Luft- und Lärmimmissionen, oder die Umnutzung von Altlastenflächen geht, das Team des Amtes bietet kompetente Hilfe an und begleitet bei der Lösungssuche.

Das Umweltamt des Kreises Steinfurt sieht seine Aufgaben in einem integrierten vorsorgenden Umweltschutz. Entsprechend sind folgende Aufgaben zugeordnet:

- Ordnungsaufgaben des "klassischen Umweltschutzes" wie Abfallentsorgung, Boden-, Gewässer-, Immissions- und Landschaftsschutz. In Bezug auf das ÖKOPROFIT-Projekt sind hier z. B. die betriebliche Abfallwirtschaft, die Genehmigungsverfahren zur Abfall- und Abwasserentsorgung, der Umgang mit Niederschlagswasser sowie der betriebliche Immissionsschutz (Luftverunreinigung, Gerüche, Lärm) von Interesse
- Umweltvorsorge durch Prüfen der Umweltverträglichkeit in Planung und Bauvorhaben, der Regelung von Ausgleich und Ersatz bei Eingriffen in Natur und Landschaft, Informationsangebote und Beratung von Betrieben und Bürgerschaft (z. B. Regenwassernutzung, energetische Gebäudemodernisierung, Umgang mit Bodenaushub)
- Sanierung vorhandener Beeinträchtigungen, z. B. durch Sanierung von Altlasten, und Maßnahmen zum Erhalt und zur Anreicherung der Natur- und Landschaftsschutzgebiete



Kontakt:

Antonius Schulze Elfringhoff
Tel.: 02551/69-25 35
Fax: 02551/69-25 69
antonius.schulze.elfringhoff@kreis-steinfurt.de
www.kreis-steinfurt.de/umwelt

Michael Heuer
Tel.: 02551/69-25 33
Fax: 02551/69-125 33;
michael.heuer@kreis-steinfurt.de
www.kreis-steinfurt.de/umwelt

Agenda 21

Als Modellregion des Landes NRW für die Agenda 21 stellt sich der Zukunftskreis Steinfurt der Herausforderung Zukunft. Im Sinne der Agenda 21 strebt er eine langfristige Sicherung der Lebensgrundlagen an. Der Kreisausschuss hat am 08. Juni 1999 das Konzept zur Erstellung einer Agenda 21 auf Kreisebene beschlossen. Ökologische, ökonomische und soziale Aspekte sollen gleichwertig im Sinne einer nachhaltigen Kreisentwicklung verknüpft werden, um damit die Wertschöpfung in der Region zu erhöhen und den anstehenden Strukturwandel zu gestalten.

In einer breit angelegten Konsultationsphase hat der Kreis Steinfurt viele Projekte zur Förderung einer nachhaltigen Entwicklung erarbeitet. Diese setzt er seit Anfang 2002 unter Einbeziehung verschiedener gesellschaftlicher Gruppen um. Die Spannweite der Projekte reicht von "Nachwachsende Rohstoffe", insbesondere der energetischen Biomassennutzung, über "Regionale Vermarktung" bis hin zur "Energetischen Gebäudemodernisierung".

Kontakt:

Agenda 21-Büro
Ulrich Ahlke
Tel.: 02551/69-25 59
Fax: 02551/69-125 59
ulrich.ahlke@kreis-steinfurt.de
www.kreis-steinfurt.de



Wirtschaftsvereinigung Steinfurt e.V.

Im Jahre 1972 wurde der Industrieverein Steinfurt (IVS) gegründet und im Jahre 1999 in Wirtschaftsvereinigung Steinfurt (WVS) umbenannt.

Die WVS ist ein branchenübergreifender Unternehmensverband im Kreis Steinfurt. Ihr sind heute ca. 120 leistungsstarke, vorwiegend mittelständisch orientierte Unternehmen aus der Region angeschlossen, die sich nach dem Motto "Gemeinsam sind wir stark" für die vielfältigen Belange der Wirtschaft im Kreis Steinfurt engagieren. Ziel der WVS ist es, eine klare Position in wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Fragen zu beziehen. Die WVS verleiht der Gemeinschaft ihrer Mitglieder die Stimmkraft, gemeinsame unternehmerische Interessen in Politik und Öffentlichkeit in der Region zu vertreten. Neben der Öffentlichkeitsarbeit bietet die WVS ihren Mitgliedern Informationsveranstaltungen zu allen aktuell relevanten Themen, Arbeitskreise in vielen Schwerpunktbereichen, weitere Dienstleistungen und Netzwerkbildungen an.

Alle Mitglieder gehören den jeweiligen Berufsverbänden und Institutionen, wie IHK und Handwerkskammer an. Gleichwohl engagieren sie sich in der WVS, die ihnen die Möglichkeit bietet, ihre Interessen lokal angepasst gegenüber Politik, Verwaltung, Institutionen und Öffentlichkeit zu vertreten.

Die WVS hat sich in den vergangenen mehr als 30 Jahren durch ihre sachgerechte und stets offene Kommunikationspolitik gegenüber verschiedensten Interessenvertretungen Anerkennung und Achtung verschafft. Die WVS tritt durch neue Ideen, aber auch durch konstruktive Kritik als wichtiger Impulsgeber der hiesigen Region auf. Sie ist und bleibt eine Interessenvertretung der heimischen Wirtschaft, mit klarer marktwirtschaftlicher Ausrichtung und Zielsetzung.

**Kontakt:**

Wirtschaftsvereinigung Steinfurt e.V.
 Werner Stegemann (Geschäftsführer)
 Birkenallee 115-117
 48432 Rheine
 Tel.: 05971/660 70
 Fax: 05971/660 70-148
 info@wvs-steinfurt.de
 www.wvs-steinfurt.de

Kreishandwerkerschaft Steinfurt-Warendorf

Die Kreishandwerkerschaft Steinfurt-Warendorf als Körperschaft des öffentlichen Rechts bildet im Kreis Steinfurt den Zusammenschluss von 22 Innungen mit ca. 1.800 Mitgliedsbetrieben, mit ca. 20.000 beschäftigten Arbeitnehmern.

Der Schwerpunkt der Handwerksbetriebe liegt mit ca. 33 % im Metall- und Elektrohandwerk, gefolgt vom Bau- und Ausbauhandwerk mit rd. 20 % und an dritter Stelle das Nahrungsmittelhandwerk mit ca. 12 % der Betriebe.

Die Kreishandwerkerschaft Steinfurt-Warendorf als berufsständische Vertretung des heimischen Handwerks unterstützt die Betriebe bei der Bewältigung ihrer vielfältigen Aufgaben. Sie nimmt die Gesamtinteressen des selbständigen Handwerks und die gemeinsamen Interessen der jeweiligen Handwerksinnungen im Kreis Steinfurt wahr. Als Partner des Unternehmers im Handwerk bietet die Kreishandwerkerschaft Steinfurt-Warendorf eine breite Palette von Serviceangeboten an, die von der juristischen Beratung bis hin zu umfangreichen Aus- und Weiterbildungsmaßnahmen reichen.

Hierzu unterhält die Kreishandwerkerschaft Steinfurt-Warendorf im Kreis Steinfurt zwei Geschäftsstellen in Rheine und Ibbenbüren, denen jeweils ein Ausbildungszentrum angegliedert ist. Die Kreishandwerkerschaft Steinfurt-Warendorf wird von einem ehrenamtlich tätigen Vorstand geführt und im operativen

Tagesgeschäft vom Hauptgeschäftsführer, Herrn Paul Osterbrink, geleitet.

Die Kreishandwerkerschaft Steinfurt-Warendorf, vertreten mit ihrem Ansprechpartner, Herrn Alfred Engeler, versteht sich im Rahmen des Projektes ÖKOPROFIT als Kooperationspartner, welche mit ihrer Infrastruktur und ihren Daten dem Gelingen des Projektes zur Seite steht.

**Kontakt:**

Kreishandwerkerschaft Steinfurt-Warendorf
 -Körperschaft des öffentlichen Rechts
 Paul Osterbrink, Hauptgeschäftsführer
 Laugestraße 51
 48431 Rheine
 Tel: 05971/40 03-12
 info@kh-steinfurt.de
 www.kh-steinfurt.de

Wirtschaftsförderungs- und Entwicklungsgesellschaft Steinfurt mbh

Mit der Gründung der Wirtschaftsförderungs- und Entwicklungsgesellschaft Steinfurt mbh (WEST), neben dem Wirtschaftsförderungsamt, hat der Kreis Steinfurt die Möglichkeit geschaffen, die jeweiligen Vorteile der Lösungen „Amt“ und „GmbH“ zu nutzen. Durch die Identität von Geschäftsführung und Amtsleitungen ist die Einbindung in die Verwaltungsstrukturen gewährleistet, zugleich nutzt die WEST die Flexibilität, die Behörden nicht zur Verfügung steht.

Die WEST bearbeitet ein umfangreiches Aufgabenfeld, deren Schwerpunkt die Bestandsentwicklung und die Gründungsförderung ist.

Gründungsberatung und Coaching

- Konzepterstellung
- Fördermittel- und Finanzierungsberatung
- Gründerstammtische
- Gründerzirkel
- Gründerveranstaltungen

Bestandspflege

- Unternehmensberatung
- Verwaltungslotse
- Anlaufstelle für finanzielle Förderungen von Unternehmensberatungen
- Krisenkompetenznetzwerk Unternehmenstreffen („Business Meetings“)

Immobilienervice

- Immobilienbörse
- Gewerbeflächendatenbank
- Beratungsleistungen

Technologieberatung

- Technologieprojekt Train mit der Fachhochschule Steinfurt

EU-Kontaktstelle

- EU-Fördermittelrecherche
- Kontaktstelle in Brüssel

Entwicklung von Projekten

- AirportPark FMO
- Gründer- und Innovationspark Steinfurt an der FH Münster

**Kontakt:**

Wirtschaftsförderungs- und Entwicklungsgesellschaft Steinfurt mbH (WEST)
 Geschäftsführer Wolfgang Bischoff
 Tecklenburger Str. 8
 48565 Steinfurt
 Tel.: 02551/69 27-00
 Fax: 02551/69 27-79
 post@westmbh.de
 www.westmbh.de

TaT Transferzentrum für angepaßte Technologien GmbH

Das TaT ist ein Technologiezentrum mit den Schwerpunkten Umweltverträgliche Technologien und Internationale Zusammenarbeit. Es unterstützt insbesondere Unternehmensgründungen sowie vorhandene kleine und mittlere Unternehmen durch Beratung und Qualifizierung, Markt- und Meinungsforschung sowie bei der Projektarbeit.

Das geschieht weit über den Standort selbst hinaus.

Am Standort ist das TaT Gründerzentrum mit attraktiven Vermietangeboten an Büro- und weiteren Gewerbeflächen, Ort für Ausstellungen, und es bietet nicht zuletzt eine hervorragende Infrastruktur (Räume, Küche, Übernachtungen) und erprobten Service für Veranstaltungen aller Art an.

Bei seinen eigenen Aktivitäten geht es dem TaT um die Einführung und die Verbreitung umwelt- und sozialverträglicher Technologien und Verfahren, bisher vor allem zu den Themen

- Umwelt- und sozialverträgliches Bauen
- Nachwachsende Rohstoffe
- Nachhaltiger Umgang mit Wasser und
- Regenerative Energien

und dabei um eine sinnvolle Verbindung von Ökologie und Ökonomie, regional und weltweit.



Kontakt:

TaT GmbH
 Prof. Dr. Robert Tschiedel
 Hovesaatstraße 6
 48432 Rheine
 Tel.: 05971/990-100
 Fax: 05971/990-125
 info@tat-zentrum.de
 www.tat-zentrum.de

Industrie- und Handelskammer Nord Westfalen

Umweltschutz ist Standortsicherung. Das haben die Betriebe im Münsterland und der Emscher-Lippe-Region längst erkannt. Die IHK Nord Westfalen hat die Umweltschutzpolitik der Betriebe in ihrem Bezirk beispielhaft dokumentiert und dadurch obendrein gezeigt, wie etwa technische Innovationen für den Umweltschutz die Wettbewerbsfähigkeit stärken. Die IHK Nord Westfalen setzt sich deshalb bis zur Bundesebene für einen vernünftigen Umweltschutz, der auch die Interessen der kleinen und mittelständischen Unternehmen berücksichtigt, ein. Denn nicht alle Betriebe können die zahlreichen umweltpolitischen Vorgaben in eigener Regie erfüllen. Für sie ist die IHK Nord Westfalen zentraler Ansprechpartner vor Ort. Zudem erfüllt die IHK auch im Umweltbereich öffentliche Aufgaben, die ihr vom Staat übertragen wurden. Grundlage hierfür ist das Kreislaufwirtschafts- und Abfallgesetz sowie das Umwelt-Audit-Gesetz.



Kontakt:

Bernd Sperling
 Tel.: 0251/707-214
 sperling@ihk-nordwestfalen.de
 www.ihk-nordwestfalen.de/umwelt

Handwerkskammer Münster

Auch für das Handwerk ist die Erhaltung der natürlichen Lebensgrundlagen Aufgabe und Herausforderung. Die Handwerkskammer Münster bietet als Dienstleistungszentrum für Handwerksbetriebe ein umfangreiches Informations-, Beratungs- und Weiterbildungsangebot an – auch zum Umweltschutz. Denn Umweltschutz bedeutet nicht nur Einhaltung von Vorschriften, sondern eröffnet zahlreichen Handwerksunternehmen auch Marktchancen. Die Handwerkskammer unterstützt die Betriebe dabei, diese Chancen verstärkt zu nutzen und Ökonomie und Ökologie miteinander zu verknüpfen.

Das Projekt ÖKOPROFIT bietet hierzu einen guten zusätzlichen Ansatz, denn die Ermittlung von Einsparmöglichkeiten bei gleichzeitiger Verbesserung der Umweltschutzmaßnahmen trägt zur Steigerung der Effizienz eines Unternehmens bei.

Für die Realisierung der gesteckten Projektziele wünschen wir den Betrieben weiterhin viel Erfolg.



Kontakt:

Institut für Umweltschutz
 der Handwerkskammer Münster
 Dr. Klaus Landrath
 Echelmeyerstraße 1-2
 48163 Münster
 Tel.: 0251/705-1310
 Fax: 0251/705-1330
 klaus.landrath@hwk-muenster.de

Effizienz-Agentur NRW

Die Effizienz-Agentur NRW (EFA) wurde auf Initiative des Umweltministeriums NRW gegründet mit der Aufgabe, kleinen und mittleren Unternehmen in NRW Impulse zu einer ressourceneffizienteren Wirtschaftsweise zu geben und sie bei der Umsetzung von Maßnahmen im Produktionsintegrierten Umweltschutz (PIUS) zu unterstützen.

Durch innovative Verfahren und Techniken kann die Umwelt entlastet und der Vorsprung der Unternehmen im Markt gesichert werden. Die Effizienz-Agentur NRW bietet mit ihrer Toolbox zum ressourceneffizienten Wirtschaften erprobte Instrumente zur Potenzialaufdeckung und -nutzung an. Über 700 Projekte wurden seit 2000 in und mit kleinen und mittleren Unternehmen initiiert.

Die EFA ist Initiator und Vermittler einer zukunftsweisenden Wirtschaftsstrategie. Unter ihrer Koordination entstehen kontinuierlich neue Konzepte und Projekte – und darüber hinaus ein leistungsfähiges Info-Netzwerk für den gesamten NRW-Mittelstand.

Inzwischen setzen sich insgesamt 18 EFA-Mitarbeiter in Duisburg sowie in den vier Regionalbüros Aachen, Bielefeld, Münster und Siegen dafür ein, dass die kleinen und mittleren Unternehmen in NRW von den Vorteilen des ressourceneffizienten Wirtschaftens profitieren.



Kontakt:

Effizienz-Agentur NRW
Regionalbüro Münster
Eckart Grundmann
Echelmeyerstr. 1-2
48163 Münster
Tel.: 0251/705-14 75
egr@efanrw.de
www.efanrw.de

WESSLING Beratende Ingenieure GmbH

Die WESSLING Beratende Ingenieure GmbH bietet seit mehr als 15 Jahren ein umfassendes Leistungsangebot im Bereich

- Beratung und Unterstützung im Bereich des betrieblichen Umweltschutzes und der Arbeitssicherheit
- Bauen im Bestand: (Schadstoff)-Sanierung von Gebäuden, Brandschutz
- Abwasser- und Verfahrenstechnik
- Boden- und Grundwasserschutz, Altlasten, Flächenrecycling

Für alle Aufgaben stellt die WESSLING Beratende Ingenieure GmbH abgestufte und der jeweiligen Fragestellung angepasste Lösungen – von der ersten Erhebung bis zur Abschlussdokumentation. Hierfür stehen kompetente Mitarbeiter aus vielen technischen und naturwissenschaftlichen Disziplinen zur Verfügung. Daneben wird das Unternehmen der Verantwortung als Ausbildungsbetrieb gerecht.

Aufgrund der Unabhängigkeit der WESSLING Beratende Ingenieure GmbH und als öffentlich bestellte und vereidigte Sachverständige für die Untersuchung, Bewertung und Sanierung von Boden- und Grundwasserkontaminationen, Gebäudeschadstoffen, für die Beurteilung toxischer Stoffe sowie als zugelassene Sachverständige nach § 4 der Asbest-Sachverständigenverordnung Hamburg genießt das Unternehmen als Gutachter auch bei Ordnungsbehörden und Gerichten hohes Ansehen.

Die WESSLING Beratende Ingenieure GmbH sind ein Unternehmen der WESSLING Gruppe, die heute in den Sparten Produktanalytik, Umweltanalytik und Beratung im In- und Ausland ca. 800 Mitarbeiter beschäftigt.



Kontakt:

WESSLING Beratende Ingenieure GmbH
Umweltbetriebsberatung
Frank Harnacke
Oststraße 7
48341 Altenberge
Tel.: 02505/892 53
Fax: 02505/89279
frank.harnacke@wessling.de

B.A.U.M. Consult GmbH

B.A.U.M. Consult unterstützt seit über 10 Jahren Unternehmen und öffentliche Einrichtungen bei der Lösung von Aufgaben in den Bereichen:

- Umweltschutz, Qualität, Sicherheit
- Kommunikation
- Nachhaltigkeit

Mit Standorten in München, Hamburg, Berlin und Hamm ist das Unternehmen bundesweit vertreten. Das Beratungsteam ist interdisziplinär besetzt und besteht aus Ingenieuren, Wirtschaftswissenschaftlern, Verfahrenstechnikern, Chemikern, Geographen etc. Neben der Arbeit vor Ort führt B.A.U.M. Consult Modellprojekte und wissenschaftliche Untersuchungen durch, entwickelt Seminare und Unterrichtsmaterialien und organisiert Veranstaltungen.

B.A.U.M. Consult ist Mitglied im Netzwerk des B.A.U.M. e.V., der ersten und größten Umweltinitiative der Wirtschaft in Europa.



Kontakt:

B.A.U.M. Consult GmbH
Sachsenweg 9
59073 Hamm
Dorothee Meier
Tel.: 02381/307 21-172
d.meier@baumgroup.de

Die Verbreitung von ÖKOPROFIT

ÖKOPROFIT ist ein überzeugendes, erprobtes und flexibles Umweltberatungsprogramm. Das Konzept von ÖKOPROFIT wurde in Graz entwickelt. In München wurde es 1998 auf deutsche Verhältnisse angepasst und mittlerweile in über 80 Kommunen – darunter kleineren Gemeinden, Landkreisen und Großstädten – durchgeführt bzw. begonnen. Über 2.000 Firmen machen allein in Deutschland mit. Auch international trifft das Konzept ÖKOPROFIT auf zunehmendes Interesse (weitere Informationen siehe www.oekoprofit-graz.at).

Die Stadt München hat im Mai 2002 das deutsche ÖKOPROFIT-Netzwerk gegründet, das den Erfahrungsaustausch zwischen den deutschen ÖKOPROFIT-Beteiligten fördert und die Qualität des Projektes sichert.

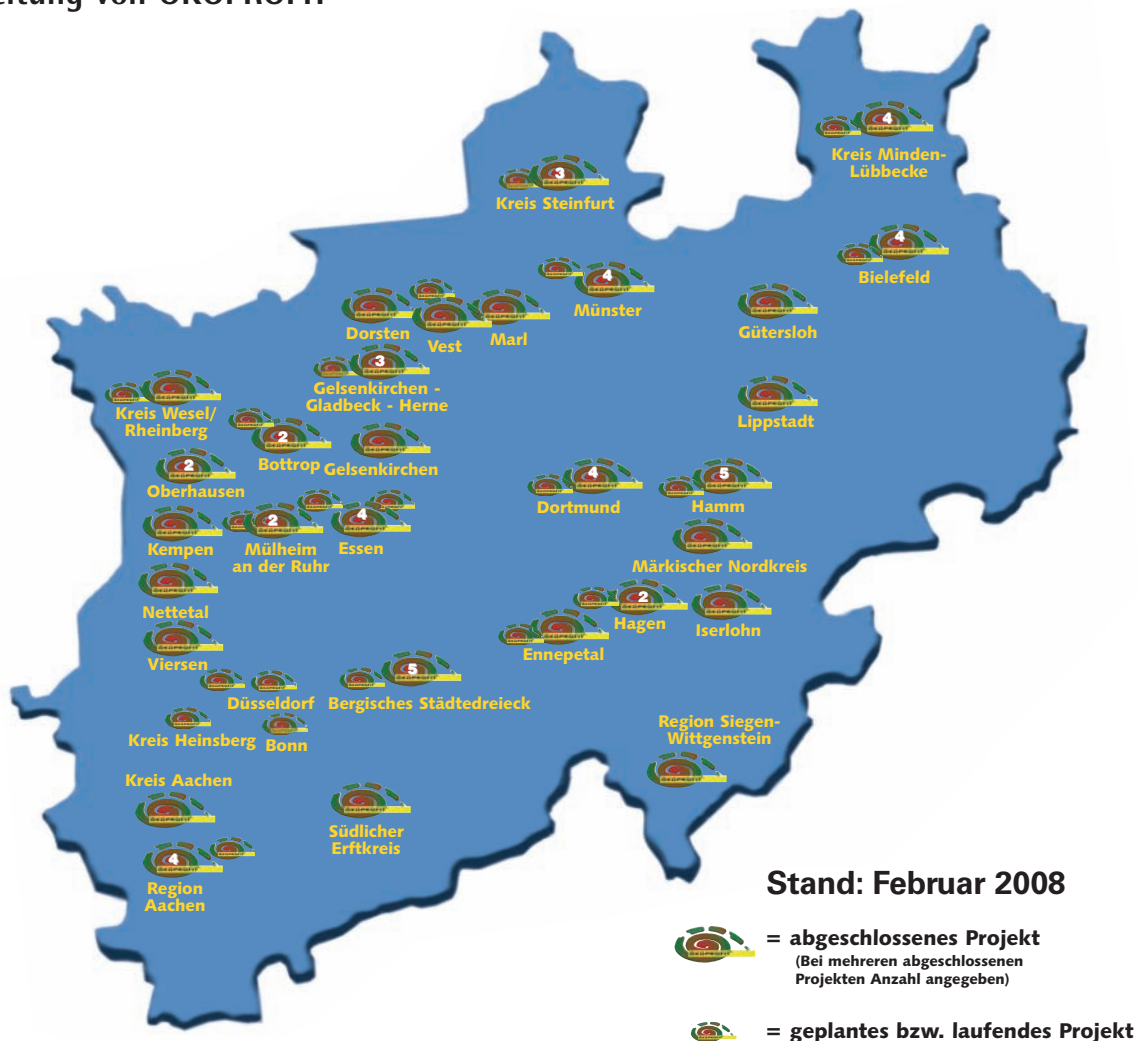
In Nordrhein-Westfalen hat sich in den vergangenen Jahren ein deutscher ÖKOPROFIT-Schwerpunkt herausgebildet. Unterstützt durch ein Förderprogramm der Landesregierung haben sich in NRW 752 Betriebe in 64 Projekten an ÖKOPROFIT beteiligt. Dabei wurden folgende Ergebnisse erzielt:

- Abfallreduzierung: 45.733 t
- Energieeinsparung: 235,6 Mio kWh
- Wassereinsparung: 1.734.409 m³

Die jährlichen Betriebskosteneinsparungen belaufen sich auf 26.334.202 € bei einmaligen Investitionen von 55.898.568 €.

Weitere Informationen:
www.oekoprofit-nrw.de

Die Verbreitung von ÖKOPROFIT



Ausgezeichnete ÖKOPROFIT Betriebe im Kreis Steinfurt

Auszeichnung 2004

B. Lewedag GmbH & Co. KG
Druckhaus Cramer – Das Medienhaus –
Ev. Stift Dietrich-Bonhoeffer-Haus / Cläre-Fund-Haus
F. Eimermacher GmbH & Co. KG
FMO Flughafen Münster / Osnabrück GmbH
G. Kromschröder Aktiengesellschaft
Haus der Diakonie
Kindermann GmbH
Robert GmbH (robert exact colours)
Teutoburger Ölmühle GmbH & Co. KG
TPP Thermoplastics GmbH
Westfälische Klinik Lengerich
Windhoff Bahn- und Anlagentechnik GmbH
worxs Werbetechnik, ahrberg GmbH

Auszeichnung 2006

Berufskolleg Tecklenburger Land des Kreises Steinfurt in Ibbenbüren
Egon Herbert GmbH & Co. KG
Essmann's Backstube GmbH & Co. KG
Krankenhaus Lengerich GmbH
Kreishandwerkerschaft Steinfurt
Lohmann Containerdienst GmbH, Entsorgungszentrum Gutenbergstraße
Matthias-Claudius-Haus
Privatbrauerei A. Rolinck
SEG Kunststofftechnik GmbH
Verzinkerei Rheine
Vollmer Kaffee GmbH & Co.
Wirtschaftsschulen des Kreises Steinfurt
WWF Druck & Medien GmbH
B. Lewedag GmbH & Co. KG (erneut ÖKOPROFIT geprüft)
G. Kromschröder AG (erneut ÖKOPROFIT geprüft)
robert exact colours (erneut ÖKOPROFIT geprüft)
Windhoff Bahn- und Anlagentechnik GmbH (erneut ÖKOPROFIT geprüft)

Auszeichnung 2008

Albert Bergschneider GmbH
BOS GmbH Best Of Steel
bwh Spezialkoffer GmbH
Domus Caritas gGmbH – Edith-Stein-Haus
Dreyer GmbH
Eva-von-Tiele-Winckler-Haus
Evangelische Jugendhilfe Münsterland gGmbH
Hawighorst Holztechnik GmbH
Josef Weischer Modell- und Prototypenbau GmbH & Co. KG
Kreishandwerkerschaft Steinfurt-Warendorf Geschäftsstelle und BildungsCenter
Stadt Ibbenbüren – Ibbenbürener Bau & Servicebetrieb – (Bibb)
Theodor Schemberg Einrichtungen GmbH
Tischlerei Werner Beckmann
Walki GmbH, Werk Steinfurt
wedi GmbH
Wiewelhove GmbH
Elster GmbH (erneut ÖKOPROFIT geprüft)
LWL-Klinik Lengerich (erneut ÖKOPROFIT geprüft)
Windhoff Bahn- und Anlagentechnik GmbH (erneut ÖKOPROFIT geprüft)

Impressum

Herausgeber:
Kreis Steinfurt
Der Landrat
Umweltamt

Konzeption und Redaktion:
B.A.U.M. Consult GmbH, Hamm

Gestaltung und Layout:
B.A.U.M. Group, München
Eka Rost

Texte und Bilder:
Die 19 Betriebe sowie die Kooperationspartner

Druck:
Druckhaus Cramer, Greven

Februar 2008, Auflage 1.000



Das Projekt ÖKOPROFIT Kreis Steinfurt 2008 wurde durch das Ministerium für Umwelt und Naturschutz, Landwirtschaft und Verbraucherschutz des Landes Nordrhein-Westfalen gefördert.